

# Charisma

ZEITSCHRIFT FÜR GEISTLICHE ERNEUERUNG

2. Quartal 2024  
Charisma 208  
€ 4,40

## Jesus heilt heute

Innere Heilung durch SOZO

Siege und Niederlagen beim  
Heilungsdienst

Ein Kinderwunsch geht  
in Erfüllung



# OPEN DOORS TAG 2024

Samstag, 11. Mai · 20:15 Uhr

Bibel TV

YouTube

[www.opendoors.de/odtag](http://www.opendoors.de/odtag)

## THE JOURNEY IRAK & NIGERIA

Dieses Jahr möchten wir euch zum Open Doors Tag 2024 einladen, der anders ist – und ganz besonders wird. Er hat das Motto »The Journey« und ist eine Reise zu verfolgten Christen in den Irak und nach Nigeria. Begleitet von einem Kamerateam besucht Markus Rode (Leiter von Open Doors Deutschland) Christen an Orten, an denen die Verfolgung besonders hart ist.

Hier kannst du dir das Einladungsvideo von Markus Rode anschauen:

[WWW.OPENDOORS.DE/ODTAG](http://WWW.OPENDOORS.DE/ODTAG)



**OpenDoors**

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit



## Schule für Weltmission.

Mit uns Leben 2024:

Erlebe Jesus und tauche ein in unseren Alltag.



## Quereinstieg möglich.

Schuljahr 2025: 18. Januar bis 8. Dezember

## Einsätze 2024



### Mongolei

4. bis 19. Mai

8. bis 23. Juni

### Uganda

12. bis 26. Oktober

### Texas

2. bis 16. November



[www.helpinternational.org](http://www.helpinternational.org)



## Horizont

Walter Heldenreich Ministries

Imst (A) 14. – 19. 04.

Frauenfeld (CH) 16. – 20. 05.

Lüdenscheid (D) 11. 05.

Norwegen 7. – 17. 06.



weitere Termine:

[www.fcjg.de/horizont](http://www.fcjg.de/horizont)



## Updates unter:

[www.fcjg.de](http://www.fcjg.de) | [www.helpinternational.org](http://www.helpinternational.org)





## Liebe Leserin, lieber Leser,

**Das aktuelle Thema Heilung geht uns alle an.** Persönlich habe ich als Pastor immer, besonders aber seit einem Jahr, Krebskranke in meinem unmittelbaren persönlichen Umfeld begleitet. Gehofft, gebetet und zuversichtlich bis zuletzt musste ich erst im Dezember miterleben, wie die Frau eines guten Freundes heimgegangen ist. Jahre zuvor war sie beim Singen in einem Lobpreisgottesdienst übernatürlich geheilt worden. Ich habe Heilungen durch Handauflegung erlebt, aber auch durch Ärzte und Medikamente. Für einen Freund bete ich aktuell, dass Gott ihm den Weg zur Heilung angesichts seines erhöhten PSA-Wertes zeigt.

Mit dieser Ausgabe wollen wir zunächst an den unbedingten Heilungswillen Gottes erinnern und an das, was Jesus dafür am Kreuz getan hat. Aber wir müssen uns auch dem *Schmerz der Niederlage* bei nicht eingetroffenen Gebeten stellen. Lesen Sie dazu die Gedanken von Randy Clark. Im Artikel über eine Auswahl verschiedener Heilungsdienste erfahren Sie, wie Gott heute in unterschiedlichen Kontexten heilt. Durch das „SOZO-Konzept“ stellt Gott Menschen ganzheitlich wieder her. Dieser Ansatz breitet sich auch in der katholischen Kirche aus.



Neben vielen anderen wertvollen Beiträgen finden Sie spannende Artikel zur Lobpreis-Praxis und zur Erweckungsgeschichte sowie ein warnendes Wort zum sogenannten progressiven Christentum von Andreas Franz.

Wir glauben, dass der Heilige Geist uns wieder geholfen hat, Beiträge zusammenzustellen, durch die er aktuell reden möchte.

Ich wünsche Ihnen nun einen frischen Blick auf alles, was Jesus uns am Kreuz erworben hat, wozu auch Heilung gehört. Viel Freude beim Feiern des Auferstehungsfestes.

Michael Riedel  
Leitender *Charisma*-Redakteur



### **Charisma hat eine neu gestaltete Website:**

## **charisma-magazin.eu**

Mit aktuellen Informationen und Beiträgen wollen wir dem Auftrag von *Charisma* auch digital gerecht werden. Die Seite ist keine Baustelle mehr, wohl aber im Aufbau.

Wie gefällt sie Ihnen?

Bitte helfen Sie uns mit Ihren Kommentaren:

Was ist gut, was sollten wir besser machen?

Schreiben Sie uns gerne per Mail: [m.riedel@charisma-verlag.de](mailto:m.riedel@charisma-verlag.de).

Herzlichen Dank.

# MEHR HIMMEL AUF ERDEN

22. SEPTEMBER 2024



BUNDESWEITER  
FILMGOTTESDIENST MIT  
ANDREAS MALESSA

IST IHRE GEMEINDE DABEI?  
JETZT ANMELDEN  
FILMGOTTESDIENST.DE

Compassion | FILM  
GOTTES  
DIENST

## Charisma: Auftrag und Weg

- Menschen sollen den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist kennenlernen, sein wunderbares Wesen und vielfältiges Wirken.
- Christen sollen in ihrer Leidenschaft für ein Leben mit Gott in der Kraft des Heiligen Geistes, für sein Königreich, für Erweckung und geistliche Erneuerung „befeuert“ werden.
- Inspirierende Beiträge sollen die geistliche Lebensführung, wachsende Reife und echte Einheit im Leib Christi fördern.
- Das reiche Erbe geistlicher Erneuerungsbewegungen und Ausprägungen des Heiligen Geistes soll lebendig bleiben. Berichte von Gottes aktuellem und besonderem Wirken sollen herausfordern, inspirieren und Hunger nach MEHR von IHM bewirken.



INHALT

# gute Werbung

ANZEIGEN IN **Charisma**

Buchen Sie jetzt bei ...



Carmen Klaus · 06251 8533970 · 0177 7733605  
guteWerbung@charisma-verlag.de  
[www.charisma-magazin.eu/charisma-mediatdaten](http://www.charisma-magazin.eu/charisma-mediatdaten)



Anzeigen

## Trainiere mit der ISDD-Bibelschule



- ◆ systematisch
- ◆ kostengünstig
- ◆ über 40 Lehrer
- ◆ multimedial
- ◆ praxisnah



Bestelle unser  
Vorstellung-  
Paket!



Studium möglich für:  
Einzelschüler, Gruppen und Gemeinden

info@isddbibelschule.de  
Tel.: 033398 918771

[www.isddbibelschule.de](http://www.isddbibelschule.de)

## Nichts für Sonntagschristen! Vollzeitdienst mit Wirkung.

Werde Teil eines Reich-Gottes-Unternehmens



Verband  
Christlicher  
Immobilienmakler



Info anfordern: [bewerber-bundesweit@lindner.immo](mailto:bewerber-bundesweit@lindner.immo)



## 16 Der Heilungswille Gottes

## 30 Israel im Vielfrontenkrieg – Urija Bayer gab sein Leben

### TITEL

**10 Heilung empfangen und die Kranken heilen**  
Unterschiede und Spezifisches beim Heilungsauftrag

**12 Retten, Heilen, Befreien – SOZO**  
*Gerda Döring, Pastor Roland Bohnen, Dr. med. Dorit Wilke-Lopez*

**16 Der Heilungswille Gottes**  
*Klaus-Dieter Passon*

**18 Siege und Niederlagen beim Heilungsdienst**  
*Dr. Randy Clark*

### GEMEINDELEBEN

**20 Progressives Christentum**  
Ein geistlicher Tsunami erschüttert die Evangelikalen im Westen  
*Dr. Andreas Franz*

### ERWECKUNGSGESCHICHTE

**22 Erweckung verwandelt Gesellschaft**  
Hebriden 1949-1952  
*Hanspeter Nüesch*

**32 Wie in Erweckungszeiten Menschen verwandelt und von Gott gebraucht werden**  
*Hanspeter Nüesch*

### LOBPREIS&ANBETUNG

**24 Lobpreis und geistliche Aufbrüche**  
Die Hütte Davids – Teil 2  
*Holger Petri*

**26 Die Vielfalt im Lobpreis erleben**  
*Friedemann Meussling*

### DABEI GEWESEN

**8 Ihr habt Gottes Liebe widerspiegelt**  
50 Jahre Campus für Christus Schweiz  
*Rachel Stoessel*

### MEINE REISE MIT GOTT

**28 Überrascht von Jesus**  
Ein Kinderwunsch geht in Erfüllung  
*Keren Pickard*



### ISRAEL

**30 Israel im Vielfrontenkrieg**  
*Susanne Wustl*

### EVANGELISATION

**34 Reach Mallorca: Taufen statt Saufen!**  
*Manuel Leiser*

### FORUM

**33 Nkabom – Ein Krankenhaus für Ghana**  
*Pastor Richard Aidoo*

**35 Mein Freund, der Feind**  
*Karin Lorenz*

**3 Editorial**

**6 AKTUELLES**

**37 Medien: Bücher**

**38 Medien: Musik**

**39 Dienste & Gemeinschaften**

**39 Impressum**

**40 Wort des Charisma-Gründers**  
**Gerhard Bially**



## ALBANISCHE DIASPORA erreichen



**Christ for the Nations (CFN) Albanien organisierte unter der Leitung von Mentor und Frosina Rama (Gesamtleiter von CFN) seine zweite Konferenz für die albanische Diaspora. Sie fand in Pommelsbrunn bei Nürnberg statt. Aus fünf deutschen Bundesländern sowie aus der Schweiz kamen über 30 Personen.**

Bei der albanischen Diaspora handelt es sich um etwa 1,4 Millionen Menschen meist muslimischer Herkunft, die in den letzten Jahren aus Albanien und dem Kosovo auswanderten und nun in Deutschland und der Schweiz leben und arbeiten. Viele stehen vor großen sozialen und familiären Herausforderungen, sich in der Fremde ein neues Leben aufzubauen.

Zwar gibt es einige Christen unter ihnen, aber noch keine Kirche, die sich mit dem Evangelium speziell an diese Gruppe wendet. Die deutschen Kirchen haben Schwierigkeiten, die kulturelle Kluft zu überbrücken, um diese Zielgruppe zu erreichen, weshalb sie weitgehend ohne christliches Zeugnis bleibt. CFN Albanien hat die Vision, dies mit einer gezielten Gemeindegründungsinitiative zu ändern. Sie soll kulturell relevant sein und sowohl den geistlichen als auch den sozialen Bedürfnissen der Menschen entsprechen.

Unter den Konferenzteilnehmern waren sowohl Albaner als auch Menschen mit einem Herz für diese Volksgruppe. Einige hatten zuvor als Missionare unter ihnen gearbeitet. Mentor und Frosina Rama legten die Vision für den Dienst dar, wie Gott ihnen diese Last ursprünglich aufs Herz gelegt hatte und der Ruf dann durch mehrere Zeugen bestätigt worden war.

In einer darauf folgenden Zeit des Austausches erlebten viele Konferenzteilnehmer Gottes Reden, wie sie sich persönlich mit dieser Vision verbinden und sie in Zukunft unterstützen können. Zu den Konferenzrednern gehörten Artur Krasniqi, ein Pastor aus Pristina im Kosovo, und Edmond Lamnica, Pastor und Bibellehrer aus Tirana in Albanien. Beide brachten Botschaften und Beiträge, die nicht nur aktuell und ermutigend waren, sondern auch die Augen öffneten für die künftigen Herausforderungen und Chancen.

Neben den Lehreinheiten und Predigten bot die Konferenz eine lebendige Mischung aus Interaktion in Kleingruppen, Anbetung, Gebet, persönlicher Beratung und Beziehungspflege sowie einen albanischen Abend mit traditionellem Essen, Musik, Tanz und Gemeinschaft. Die Rückmeldungen zeigten, dass die Teilnehmer ermutigt, aufbaut und inspiriert wurden, sich für die Vision einzusetzen.

*Mentor Rama, mentor.rama@cfn.al*



Dr. Johannes Hartl im Interview mit Nicky und Pippa Gumbel, den Pionieren des Alpha-Kurses (rechts Jörg Pasquay als Übersetzer)

## MEHR24 – ein Festival des Glaubens

**Die MEHR24 unter dem Motto „God is here“ (Gott ist hier) überzeugte spirituell durch geistliche Weite bei gleichzeitiger Tiefe und beeindruckte durch eine Atmosphäre der Herzlichkeit bei organisatorischer Professionalität. Sie fand vom 4. bis 7.01.2024 in der Messe Augsburg statt.**

11.000 Teilnehmer vor Ort und 30.000 Teilnehmer online belegten die Attraktivität dieses Events. Dr. Johannes Hartl, Gründer des *Gebetshauses Augsburg*, Bestsellerautor, Speaker und Initiator von *MEHR* und *Eden Culture*, thematisierte in seinen vier Vorträgen die Kraft des Feuers der ersten Liebe zu Gott, die Freude über die gestillte Sehnsucht des Menschen nach Gott, das sich in der Beziehung zu Jesus entfaltende echte Leben und die positive Zukunft eines in Ihm gegründeten Menschen.

Einen starken Eindruck hinterließen auch Nicky und Pippa Gumbel, Pioniere des mittlerweile in 140 Ländern angebotenen Glaubensgrundkurses *Alpha*, Kira Geiss, die Miss Germany 2023, und Nick Shakoour, Darsteller des Zebedäus in der Serie „The Chosen“ über das Leben Jesu, der bei den Dreharbeiten Christ wurde. Faszinierend die Klangfülle und Vielfalt an Musikstilen des Worship Symphony Orchesters. Für die *MEHR Kids* gab es ein eigenes Programm, für Jugendliche coole Specials.

Im *MEHRforum* hatten 160 Werke, Verlage und Initiativen ihre Stände in zwei großen Messehallen aufgebaut. Erstaunlich dabei das breite Spektrum von katholisch bis freikirchlich, von evangelikal bis pfingstlich. Respekt vor der Glaubenstradition des Anderen zeigte auch das Angebot von evangelischem Abendmahlsgottesdienst und katholischen Eucharistiefiern sowie die Einladung zum persönlichen Gebet. Die nächste *MEHR* ist für 2026 geplant.

Helmut Brückner



## TAGUNG der Arbeitsgemeinschaft Pfingstlich-Charismatischer Missionen

**Am 7. und 8. November 2023 trafen sich 59 Teilnehmer aus 40 verschiedenen Werken im Flensunger Hof in Mücke (Hessen) zur Tagung der Arbeitsgemeinschaft Pfingstlich-Charismatischer Missionen (APCM)**

Nach einer Zeit des Lobpreises begann Dr. Andreas Franz mit dem Thema: Postevangelikale Herausforderungen für die Mission. Als Leiter der *Theologisch-Missionswissenschaftlichen Akademie (thema)* zeigte er die Kernelemente des sogenannten *Progressiven Christentums* und deren Gefahren auf: „Erlösung ohne Kreuz, Vergebung ohne Buße, Liebe ohne Gericht, Himmel ohne Hölle, Glaube ohne Gemeinde ...“ Seit einigen Jahren dringt diese Irrlehre in die westliche evangelikale Christenheit ein. Hintergrund sind Veränderungen im Bibelverständnis („Hermeneutik“). Diese muss man kennen und sollte ihnen wirksam begegnen, da sie langfristig die christliche Missionsarbeit gefährden, so Andreas Franz.

Am zweiten Tag referierte Dr. Ulf Strohhahn, der seit 2012 seinen internationalen Dienst von Helsinki aus leistet. Er hilft beim Gründen von Bibelschulen, meist in sog. verschlossenen Ländern oder in Gebieten, in denen Christen verfolgt werden. Außerdem bildet er Menschen für den Missionsdienst aus und unterrichtet am *Veritas College International*. Das Thema seines Vortrags lautete: „Neue Senderländer und Bibelauslegung im Kontext oraler Kulturen“. Diese Art der Bibelauslegung ist vor allem in schriftlosen Kulturen notwendig, in denen Informationen nur mündlich, also durch direkten Kontakt, weitergegeben werden können. Strohhahn forderte die Zuhörer auf, den Umgang mit der Bibel neu zu lernen und auch zu lehren. Er gab folgende beherzigenswerte Impulse: Wir müssen die Bibel als eine Geschichte verstehen, in der sich Gottes Botschaft an bestimmten Orten, in bestimmten Sprachen, Kulturen und Zeitepochen ausdrückt.

Daher müssen wir lernen, zwischen unbedingten (absoluten) Aussagen und bedingten (relativen) Aussagen zu unterscheiden.\*

Die Tagung endete mit der Aufnahme neuer Missionswerke in die APCM: Freie evangelische Kirche KALEO e.V. in Schopfheim und ICHURCH Kaiserslautern.

Michael Riedel



Dr. Ulf Strohhahn mit seinem Buch *To the Ends of the Earth*

\* Siehe auch sein mit Arto Hamalainen herausgegebenes Buch „To the Ends of the Earth: Building a National Missionary Sending Structure (122 S., 2020, Wipf & Stock Publishers; nur auf Englisch erhältlich).

Helmut Brückner, Mitarbeiter im *Charisma*-Redaktionsteam nutzte die Gelegenheit, um auf der *MEHR* unsere Zeitschrift zu präsentieren.

Das Leitungsteam von *Campus für Christus*

# Gottes Liebe widerspiegeln

EIN HALBES JAHRHUNDERT FÜR CHRISTUS UNTERWEGS

**Über 1000 Gäste nahmen am 18. November 2023 in Zürich an der Jubiläumsfeier von *Campus für Christus Schweiz* teil. Der Blick in die Vergangenheit wurde ergänzt durch einen zweiten Teil, in dem Andreas Boppart und Danielle Strickland „nach vorne staunend“ ihre Hoffnung auf Gottes wirksame Liebe auch für die kommenden Jahre zum Ausdruck brachten.**

Im Jahr 1973 entstand der Verein *Campus für Christus Schweiz*. Das Schweizer Gründerehepaar *Ben und Barbara Jakob* lernte auf seiner Hochzeitsreise die Arbeit von *Campus für Christus* in den USA kennen. *Hanspeter und Vreni Nüesch* übernahmen 1978 die Leitung. Sie initiierten die Aktion „Neues Leben“, wodurch in Kirchen aus allen Denominationen über 3000 Bibel-Gesprächskreise entstanden. Mittlerweile

haben sich daran Tausende Christen aktiv beteiligt. Hunderte von Gebetsseminaren und Kursen über „Vom Glauben reden lernen“ wurden landauf landab durchgeführt.

Dadurch entwickelten sich verschiedene Initiativen, die den Glauben der Bevölkerung nahebrachten. Die acht Großkonferenzen „Explo“ gaben Christinnen und Christen über die letzten fünfzig Jahre die Möglichkeit, Einheit in Christus zu erleben. Die nächste „Explo“ ist für Ende 2025 geplant.

Seit 2013 leitet Andreas „Boppi“ Boppart die konfessionsunabhängige Bewegung mit Sitz in Zürich. Unter ihrem Dach wirken 112 Mitarbeitende, die heute mit Projekten in der Schweiz und in rund 90 Ländern weltweit Gottes Liebe in Wort und Tat weitergeben.



Danielle Strickland,  
Hauptreferentin

Andreas „Boppi“ Boppart,  
Leiter von *Campus für Christus*  
Schweiz, Autor, Speaker

© alle Bilder: Campus für Christus



Hanspeter Nüesch, ehemaliger Leiter von *Campus für Christus*,  
im Interview mit Tamara Boppart

## Campus für Christus Schweiz

ist eine konfessionell unabhängige Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, Gottes Liebe ganzheitlich in die unterschiedlichen Arbeitszweigen der Gesellschaft hineinzutragen.

Mit 18 Arbeitszweigen (Ministries) und 118 Mitarbeitenden bietet Campus für Christus Training, Kurse, Camps, Beratung und Ressourcen für eine Vielfalt von Zielgruppen und Kirchen an. Weltweit ermöglicht die Organisation Projekte in rund 90 Ländern durch Finanzen, Einsätze und Expertise. Campus für Christus engagiert sich mit Partnern vor Ort für evangelistische Initiativen, humanitäre Projekte und Nothilfe. [www.cfc.ch](http://www.cfc.ch)  
Mehr zum Jubiläum: [www.cfc.ch/50jahre](http://www.cfc.ch/50jahre).

### 50 Jahre für Christus – geliebt ist die Leidenschaft

Anlässlich des Jubiläums wurden mit Hanspeter Nüesch die ersten 40 Jahre gefeiert und über den erlebten Segen gestaunt. Als Gastreferentin sprach Danielle Strickland über die Liebe Gottes. Sie betonte, dass das Motto „Reflecting God’s Love“ von Campus für Christus das Festhalten an der Liebe Gottes beinhaltet, aber auch das aktive Reflektieren einer Liebe, die Versöhnung in die Welt bringt. Andreas Boppart ergänzte diese Aussage, indem er betonte, wie Jesus Christus seine Liebe auch heute durch das Kreuz und die Begegnung mit dem Einzelnen erfahrbar macht. Sechs Begegnungen stellt er in seinem neuen Buch „Kreuzweise“ vor. Sie schufen am Jubiläumstag Raum für das Staunen über die Liebe von Jesus Christus zu unserer Welt.

Die Veranstaltung war geprägt von Freude und Ehrfurcht vor dem Gott, der in seiner Leidenschaft für die Menschen immer wieder in die persönliche Nachfolge ruft. Ein Gast sagte zum Abschluss: „Das schönste Kompliment, das ich euch machen kann, ist: Ihr habt die Liebe Gottes widergespiegelt! Diesen Segen wünsche ich euch weiterhin von Herzen in den nächsten Jahren.“ ■



**Rachel Stoessel**, Mitglied der Geschäftsleitung, Ressort Kommunikation, Mitarbeiterin bei Campus für Christus seit 1998, Co-Leiterin Alpha-live Schweiz 1998 – 2018.

Für Gäubige ist Heilung Gottes Erbe und gleichzeitig ist es Jesu Auftrag.  
Im Folgenden erfahren Sie, wie in verschiedenen überregionalen Heilungsdiensten dies praktiziert wird und was die biblischen Grundlagen dafür sind.

# Heilung empfangen und die Kranken heilen

## UNTERSCHIEDE BEIM HEILUNGSDIENST

### Heilung als Ausfluss der Herrlichkeit Gottes, die von allen Gläubigen ausgeht

**Glory Life Netzwerk – Georg Karl**

Vor 2000 Jahren heilte Gott die Kranken durch seinen *erstgeborenen Sohn Jesus* (Apg 10,38), heute heilt er sie durch *alle, in denen Jesus durch den Heiligen Geist lebt* (Mt 10,7-8). Das ist ein Teil des Geheimnisses der Menschwerdung Gottes. Indem wir durch seinen Geist die Kranken heilen, weist Gott durch uns auf das Erlösungswerk von Jesus wie auch auf die darin geoffenbarte Liebe Gottes hin.

Es ist uns deshalb bei Glory Life wichtig zu betonen, dass *jede und jeder, der an das Erlösungswerk glaubt* und dadurch zu einem Kind Gottes wurde, dafür qualifiziert ist, den von Jesus übertragenen Heilungsdienst auszuüben (Mk 16,17f) – obwohl der Heilige Geist darüber hinaus *spezielle* Gaben der Heilung austeilt (1 Kor 12,9f). Jesus hat uns dieselbe Herrlichkeit (= himmlische, und damit auch gesund machende Substanz Gottes) gegeben, die er selbst vom Vater empfangen hat (Joh 17,22).

*Alle* Christen sind somit *Träger dieser himmlischen Herrlichkeit*. Wo sie hinkommen, müssen biblisch gesehen Krankheiten einschließlich Krebs, MS, Diabetes, Hashimoto u.v.m. weichen. Sogar kreative Wunder geschehen.

Die konkrete Vorgehensweise und der verantwortungsvolle Umgang mit dieser den Gläubigen geschenkten Vollmacht wird bei Glory Life in ganz unterschiedlichem Rahmen praktisch eingeübt: von gezielten Heilungsschulungen über die wöchentliche Glory Life Schule bis zu großen Heilungsgottesdiensten. In einfachen, nachvollziehbaren Schritten wird vermittelt, wie man effektiv die Autorität Jesu wahrnimmt und seine Heilungs- und Wunderkraft zu den Menschen bringt.

Nicht, dass wir bei Glory Life schon eine hundertprozentige „Erfolgsquote“ vorweisen könnten, aber als Gemeinden nehmen wir die Verheißungen Gottes ernst und trachten danach, sie in unserem Leben und Dienst immer sichtbarer werden zu lassen – zur Ehre unseres geliebten Herrn, der sich danach sehnt, die Früchte seiner ungeheuren Leiden zu ernten!

**Mehr Infos:** [www.glorylife.net](http://www.glorylife.net)

### Einfach machen

**HealingNet – Heiko Boelsen**

Verschiedene Prediger prophezeiten schon früh über mir, dass Gott mich im Heilungsdienst gebrauchen würde. Tatsächlich erlebte ich schon bald, wie Kranke auf Missionseinsätzen geheilt wurden. Als Pastor (BfP) gründete ich 1999 eine Gemeinde in Essen und wir erlebten auch hier unmittelbare Heilungen. Im Jahr 2015, nach meiner Lobpreisleitung bei einer Konferenz mit Randy Clark, beschloss ich, in meinem Urlaub zwei Bücher von Bill Johnson und Randy Clark über Heilung zu lesen. Es packte mich plötzlich und ich hatte die Gewissheit, dass ich diese Erfahrungen und Heilungen, die in den Büchern beschrieben wurden, auch erleben würde. Heute kann ich sagen, dass ich durch das Lesen der genannten Bücher eine weitere Salbungsübertragung erhalten habe.

Ich begann für Kranke zu beten: Allergien, Geschwüre, Entzündungen, Muttermale, Schmerzen aller Art, Tumore, Herzprobleme, Arthrose, Haarausfall, Blutungen, Pilzerkrankungen, Taubheit usw. verschwanden. Außerdem empfing jeder, der es wollte, die Taufe im Heiligen Geist.

2018 gründete ich eine Heilungsschule und veröffentlichte 2021 ein Heilungsbuch mit dem Titel „Ich bete. Er heilt“, in dem es um die Praxis des Heilungsdienstes geht. 2022 lernte ich Tom Loud aus Seattle kennen, der bis heute über 500 YouTube-Clips veröffentlicht hat, in denen er für Kranke betet und viele geheilt werden. Als ich sein Buch „Unlocking Kingdom Power“ las, wurde ich in dem bestätigt, was der Heilige Geist mich Jahre zuvor gelehrt hatte: meinen Verstand und meine Zweifel beim Heilungsgebet auszuschalten. Das führte erneut zu viel mehr Heilungen. Wichtig ist: Jeder Gläubige ist bevollmächtigt und beauftragt, in Seinem Namen die Kranken zu heilen. Dies zu tun, setzt voraus, sich seiner Identität und Autorität in Jesus bewusst zu sein. Wichtig zu verstehen ist ebenso, dass Krankheit sehr oft durch den ausgesprochenen Befehl verschwindet. Unser Glaube ist ein Sprechglaube (Röm 10,10).

**Mehr Infos:** [www.healingnet.de](http://www.healingnet.de)



### **Persönliches Gebet im geschützten Rahmen**

**Healing Rooms Augsburg – Anne Schürenberg und Christian Artmann**

Die Healing Rooms Deutschland feierten 2023 ihr 20-jähriges Bestehen und sind mittlerweile an über 20 Standorten in Deutschland vertreten. Tendenz steigend. Wir sind Teil der IAHR (International Association of Healing Rooms) mit Sitz in Spokane/USA. Auch wenn wir immer wieder bei Messen oder Heilungsgottesdiensten präsent sind, liegt unser Schwerpunkt dennoch auf dem persönlichen Gebet – im geschützten Rahmen der jeweiligen Healing Rooms. Unsere ehrenamtlichen Beterinnen und Beter kümmern sich zu zweit oder zu dritt in separaten Räumen in durchschnittlich halbstündigen Sitzungen um die Besucher. Es geht um Führung durch den Heiligen Geist (z.B. hörendes Gebet) und um das Gebet des Glaubens – respektvoll, liebevoll, ehrlich und identitätsfördernd, aber ohne geistlichen Druck und möglichst ohne zu überfordern.

Es werden immer auch mögliche Heilungshindernisse (z.B. Unvergebenheit, Wunden der Ablehnung, Schockerlebnisse etc.) angesprochen und ggf. ausgeräumt. Im Zentrum steht die Überzeugung, dass JESUS es ist, der auch HEUTE noch **heilt, rettet und befreit** – ganzheitlich an Geist, Seele und Leib. Die biblische Grundlage dieses Dienstes ist Jesaja 53: „Er hat unsere Krankheiten und Schmerzen auf sich geladen. ... Durch seine Wunden sind wir geheilt.“

Sehr oft geht es darum, eine lebendige Beziehung zu Jesus aufzubauen oder zu stärken. Man findet wenig therapeutische Ansätze oder feste Methoden, dafür aber viel vom Hl. Geist geführtes Gebet. Oft geschehen schon beim ersten Mal echte Wunder. Wenn das nicht der Fall ist, kann man gerne mehrmals zu uns kommen. Nach dem Vorbild Jesu ist der Dienst für alle offen und immer kostenlos, aber nie „umsonst“.

**Mehr Infos:** [www.healingrooms-deutschland.org](http://www.healingrooms-deutschland.org)

### **Heilung ist Gottes Wille für jeden**

**Andrew Wommack Ministries – Steve Körner**

Heilung ist ein Bestandteil der Liebe Gottes zu uns. Nicht wenige Menschen haben Schwierigkeiten mit dem Glauben, dass Heilung Gottes Wille für sie ist. Manche fragen sich angesichts ihrer eigenen Krankheit oder der Leiden und Schmerzen ihrer Angehörigen: Hat Gott das zugelassen oder gar verursacht?

Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein!

Jesus Christus, der wahre Ausdruck des Wesens Gottes (Hebr 1,3), hat schon vor 2000 Jahren das Tun unseres himmlischen Vaters demonstriert (Joh 5,19). An verschiedenen Stellen in der Bibel lesen wir, dass Jesus ALLE heilte, die krank waren (Mt 8,16; Apg 10,38). Er erfüllte, was schon zur Zeit des Alten Bundes (Jes 53,3ff) über ihn angekündigt worden war. Er heilte nicht nur, sondern trug sogar „unsere Sünden an seinem Leib“ (1 Petr 2,24) und er hat „UNSERE Krankheit getragen“ (Jes 53,4; Mt 8,17). Viele Bibelstellen machen eindeutig klar: Heilung ist Gottes Wille für jeden. Und nicht nur das: Sie versichern uns sogar, dass Heilung bereits ein vollendetes Werk ist (Joh 19,30), das im Sühnopfer Jesu Christi gründet.

Unser Anliegen ist es, die Wahrheit darüber weiterzugeben, was durch Gottes bedingungslose Liebe und Gnade für jeden verfügbar ist. Ein wesentlicher Teil davon ist die körperliche Heilung. Damit dies jeder wirklich ergreifen kann, bieten wir verschiedene Möglichkeiten an. Wir laden unter anderem zu unserer monatlichen Charis-Heilungsschule an unserem Campus in Frankfurt ein. Außerdem bieten wir Video-Lehrreihen, Bücher und die Gebets-Helpline montags bis freitags an.

**Mehr Infos:** [www.AndrewWommack.de/Heilung](http://www.AndrewWommack.de/Heilung) | [www.CharisBibleCollege.de/Heilung](http://www.CharisBibleCollege.de/Heilung)

# Retten · Heilen · Befreien

# SOZO

## INTERVIEW MIT GERDA DÖRING, SOZO-TEAMLEITERIN

**D**er SOZO-Dienst sieht sich als Ergänzung zur klassischen Seelsorge und konzentriert sich weniger auf die Symptome als vielmehr auf die Ursache von seelischen Verletzungen und von Mauern zwischen Gott und Menschen. SOZO kann sich über das seelsorgliche Gespräch zu einem Lebensstil entwickeln, denn die angewandten Werkzeuge sind unkompliziert, schnell wirksam und alltagstauglich.

Erfahren Sie hier, wie das praktisch aussieht, und auf den Seiten 14-15, wie es in der katholischen Kirche begonnen hat.

**Michael Riedel: Kannst du uns bitte erklären, worum es bei Sozo geht?**

**Gerda Döring:** Das griechische Wort „sozo“ kommt im Neuen Testament über 100-mal vor. Sehr oft, wenn Jesus Menschen begegnet, beschreibt das Wort „sozo“ diese Begegnung. Als beispielsweise eine blutflüssige Frau im Glauben sein Gewand berührte, empfing sie Heilung und kam zurück in die Gemeinschaft (Mt 9,20-22). Hier wird das Wort „geheilt“ verwendet, aber der biblische Gebrauch des Wortes „sozo“ beinhaltet, dass die Frau zur gleichen Zeit auch Errettung und Befreiung erfahren hat.

Es bedeutet: sich zu Hause fühlen, erretten, heilen, befreien und wiederherstellen. Und genau das geschieht in einer Sozo-Sitzung. Sozo ist ein Dienst der Heilung, Befreiung und Wiederherstellung – Heilung der Seele,

Befreiung von Lebenslügen und Gedankenfestungen (innere Festlegungen, die uns kontrollieren) und Wiederherstellung oder Vertiefung der Beziehung zum Dreieinigen Gott, zu Menschen und zu sich selbst.

In einem Sozo-Treffen wird der Ratsuchende in ein direktes Gespräch mit Gott geführt. Der Ratsuchende wird angeleitet, Fragen an Gott, Jesus oder den Heiligen Geist zu stellen und selbst die Antworten zu empfangen. Gott spricht ganz unterschiedlich, er/sie mag ihn hörend, sehend oder fühlend wahrnehmen. Das ist eine ganz andere Herangehensweise als in den herkömmlichen Seelsorgekonzepten. Da Ratsuchende von Gott selbst die Antworten empfangen, können sie sie gut annehmen und sich auf den weiteren Heilungsprozess einlassen. Sozo ist sehr effektiv, weil nicht die Symptome bearbeitet werden, sondern weil Gott die Wurzel des Problems offenbart und gangbare Wege zeigt, diese zu beseitigen.

**Was sind die Grundelemente oder die „Zutaten“ einer Sozo-Sitzung?**

Ein wichtiges Element ist die Vergebung. Im Gespräch mit Gott werden Verletzungen oder Kränkungen und daraus resultierender Schmerz aufgedeckt. Vergebung ist der Weg, diesen Schmerz loszulassen, Abstand zu gewinnen und heil zu werden.

Des Weiteren werden Lügen entlarvt, die der oder die Ratsuchende über sich, über Gott oder die Menschen glaubt. Sie haben meistens etwas mit den



© Adobe Stock

aufgedeckten Verletzungen zu tun. Aus diesen Lügen sind sehr oft lebensprägende Gedankenfestungen entstanden. Lügen und Gedankenfestungen halten Ratsuchende gefangen, sie schaden der körperlichen, emotionalen und geistlichen Gesundheit. Ratsuchende werden im Gebetsprozess angeleitet, sich von diesen Lügen und Gedankenfestungen zu trennen und sie loszulassen. Danach empfangen sie von Gott die Wahrheit. Lüge wird gegen Wahrheit ausgetauscht!

#### Wie verläuft so eine Sitzung normalerweise?

In entspannter Atmosphäre wird dem Ratsuchenden erläutert, wie eine Sozo-Sitzung abläuft und etwaige Fragen werden besprochen. Dann kommt die Frage, warum er ein Sozo möchte, in welchem Bereich er Heilung oder Wiederherstellung sucht.

Nach einem Einstiegsgebet geht es los. Der Leiter stellt direkte Fragen an Gott, Jesus oder den Heiligen Geist, die vom Ratsuchenden wiederholt werden. Die Antworten bestimmen den weiteren Verlauf des Sozos. Mit einem persönlichen Segen wird das Sozo beendet.

Nun bekommt der Ratsuchende die Wahrheiten ausgehändigt, die er in der Sitzung von Gott gehört hat und vom Beisitzer protokolliert worden waren. Es wird ihm empfohlen, diese Wahrheiten für die nächste Zeit täglich anzuschauen und sie zu bewegen, so dass sie sich vertiefen und eine feste Basis für sein Leben werden. Ein Sozo dauert 1,5 bis 2 Stunden.

#### Was fasziniert dich am meisten beim Sozo-Dienst?

Es begeistert mich, immer wieder zu sehen, wie Gott heilt, wie individuell er Menschen begegnet, zu ihnen spricht und sie ihn wahrnehmen. Menschen kommen zerbrochen, erschüttert oder ratlos zu einem Sozo und gehen freigesetzt, gestärkt und mit Hoffnung wieder nach Hause. Sie haben Gott erlebt, er hat sie in der Tiefe ihres Herzens berührt!

Ich staune immer wieder darüber, wie Gott längst verschüttete oder verdrängte Erlebnisse aufzeigt, um zu heilen und davon freizusetzen! Ich genieße die Atmosphäre, die in einem Sozo zu erleben ist, eine Atmosphäre, in der der Ratsuchende sich wohlfühlt und sich öffnen kann. Gott zeigt sich jedes Mal unterschiedlich – seine Gegenwart und seine Liebe sind aber immer spürbar da! ■



**Gerda Döring** ist als zertifizierte Teamleiterin seit über zehn Jahren im überregionalen Sozo-Dienst tätig. Als Teil eines Dreierteams leitet sie außerdem das *Aufbruch Christus Zentrum Nordhessen*. Sie ist seit 38 Jahren verheiratet, hat drei Kinder und sechs Enkel.

Mehr Infos: [bethelsozo.de](http://bethelsozo.de) und über die Standorte in Deutschland: [bethelsozo.de/netzwerk](http://bethelsozo.de/netzwerk)



# Maria Magdalena Gebet

© maxresdefault

## Heilung durch die zärtliche Berührung Gottes

### SOZO IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

#### Die persönliche Initialzündung von Pastor Roland Bohnen

Im Januar 2015 verbrachten wir unsere Ferien in Redding/Kalifornien. Wir wollten die *Bethel Church* besuchen und als Gasthörer an den Vorlesungen der *Bethel Supernatural School of Theology* teilnehmen. Neben den Gottesdiensten gibt es in der Gemeinde Seminare zu spirituellen Themen, Healing Rooms und ein großes Sozo-Zentrum. Wir meldeten uns zu allem an, was möglich war. Und so empfing ich mein erstes Sozo.

Hintergrund unserer Reise war eine starke innere Sehnsucht nach dem Prophetischen. Ich wusste bereits, was das Wort „Impartation“ bedeutet: dass man Gnaden und Charismen empfangen kann durch die Vermittlung von Menschen oder Gemeinden, in denen diese Charismen schon praktiziert werden. Und ich dachte mir, dass die Pfingstkirchen im Umgang mit vielen Charismen schon eine jahrzehntelange Erfahrung haben, und dass wir Katholiken daher von ihnen lernen könnten.

Gegen Ende unseres Aufenthaltes kam es zum Kontakt mit einer jungen Prophetin. Sie war Studentin an der *Supernatural School of Theology*. Daraus entwickelte sich eine Einladung in unsere Heimatgemeinde, wo sie dann später tatsächlich prophetische Seminare hielt. Dabei prophezeite sie, dass in unserer Gemeinde ein Sozo-Zentrum entstehen werde.

#### Die Prophetie wird Wirklichkeit

Ich nahm die Worte sehr ernst, betete darüber und hielt die Augen offen, wie Gott diese Prophezeiung verwirklichen wollte. Kurz darauf traf ich Frau Dr. med. Dorit Wilke-Lopez, die als Psychotherapeutin arbeitet. Sie hatte schon seit langem den Wunsch, ihren Glauben mehr in ihre Arbeit mit den Patienten einzubringen. So war sie sehr offen für meine Ideen. Wir luden das Ehepaar Holger und Ana Luisa Lötterle ein, die damals für die Entwicklung und Leitung von Sozo in Deutschland verantwortlich waren, und starteten unser erstes Seminar. Darauf folgten weitere Ausbildungsschritte und Veranstaltungen, bis wir mit einem kleinen Team unsere ersten Sozo-Angebote machen konnten.

Von Anfang an war Gottes Gnade spürbar und wir erhielten wunderbare Rückmeldungen, wie diejenige, dass Menschen zum ersten Mal die Stimme Gottes in ihrem Leben deutlich wahrgenommen hätten. Inzwischen haben wir viele eigene Seminare gehalten und unseren Mitarbeiterstab erweitert. Angebote entstehen auch in anderen Teilen Deutschlands.

#### Neuer Name – gleicher Inhalt

In Übereinstimmung mit Ehepaar Lötterle wurde uns deutlich gezeigt, dass wir Sozo in der katholischen Kirche als ein eigenes Angebot mit eigenem Namen anbieten

sollten. So wurde im Gebet der Name „Magdalenagebet“ gefunden. Unabhängig von der Sozo-Organisation haben wir ein eigenes System zur Qualitätssicherung entwickelt. Wir haben uns bemüht, unser Angebot immer mehr mit der katholischen spirituellen Tradition zu verzahnen. Dabei greifen wir zurück auf die starke Tradition des betrachtenden oder kontemplativen Gebets. Man findet es bei Mystikern wie Bernhard von Clairvaux und ganz besonders bei Ignatius von Loyola. Was in Sozo praktiziert wird, ist also der katholischen Spiritualität nicht fremd.

### Heilung durch die zärtliche Berührung Gottes von Dorit Wilke-Lopez

Lange hatte ich um eine Möglichkeit gebetet, meine Psychotherapie mehr und direkter mit Jesus verbinden zu können. Mit dem Magdalenagebet hat Gott mir das geschenkt! Durch die zärtliche Berührung Jesu geschieht Heilung, so wie die heilige Maria Magdalena Jesus bei der Salbung seiner Füße zärtlich berührt hat. Als ich bei der

ein Symbol für den Schutz vor ihrer Angst, schließen. Als diese geschlossen war, fragte sie Jesus, ob er die Tür mit seinem kostbaren Blut versiegeln wolle. Und Jesus folgte der Bitte vor Utes innerem Auge. In diesem Moment traf es sie wie ein Blitz. Überwältigt von Ehrfurcht rief sie aus: „Jesus ist ja wirklich für *mich* gestorben!“ Von da an war Ute eine glühende Christin, ging möglichst täglich zur Messe, engagierte sich in ihrer Pfarrei. Sie ging durch die Kneipen ihrer Großstadt, um dort von Jesus zu erzählen.

Das Magdalenagebet in der katholischen Kirche bekannt zu machen und zu verbreiten, ist unser Ziel. Systematisch und gründlich bilden wir geeignete Gläubige aus mitzuarbeiten. Die Ausbildung umfasst drei Seminare und ein etwa zweijähriges Praktikum. Der wachsende Mitarbeiterstab erstreckt sich inzwischen von NRW über Süddeutschland bis nach Österreich. In der Ausbildung geschieht für die Studenten immer wieder unerwartet innere Heilung und Befreiung, die alle Kursteilnehmer im Glauben stärkt. ■



Christengemeinde Duisburg erstmals ein Sozo empfangen durfte, war das eine regelrechte Offenbarung: Das war ja so wirksam wie mindestens 15 normale Therapie-sitzungen! Ich war so begeistert von der therapeutischen Power unseres Herrn!

### Die Weiterentwicklung

Inzwischen hat der Herr uns besonders auf dem Gebiet des betrachtenden Gebets viele innere Bilder gezeigt, um die Gebet Suchenden mit Jesus in Berührung zu bringen, die über das ursprüngliche Sozo hinausgehen: Häufig ist das heilende Zentrum des Magdalenagebets die innerlich intensiv erlebte Umarmung Jesu oder das Ausruhen auf dem Schoß des himmlischen Vaters.

### Das Wachstum

Eine schöne Geschichte ist die von Ute (Name geändert), Ende 50, depressiv und in ihrem Frausein sehr verletzt. Ihren Kinderglauben hatte sie lange nicht gepflegt, aber sie ließ sich auf das Gebet ein. Sie konnte am Ende des Gebets in ihrer Vorstellungskraft eine wichtige „Tür“,



**Dr. med. Dorit Wilke-Lopez** ist Gynäkologin und ärztliche Psychotherapeutin. Sie ist verheiratet und hat acht erwachsene Kinder und Schwiegerkinder. Geistlich ist sie beheimatet im Pfarreiverband Neuss, in Selfkant und seit 18 Jahren im Regnum Christi als geistlicher Familie.

Mehr Infos: [www.kirche-selfkant.de/Magdalenagebet](http://www.kirche-selfkant.de/Magdalenagebet) und in dem Buch von D. Wilke-Lopez (2022): Heilende Begegnung – das Magdalenagebet. 90 S., BoD.



**Roland Bohnen** ist seit 1996 Pfarrer in den Gemeinden im Selfkant. Er ist der charismatischen Erneuerung in der katholischen Kirche sehr verbunden seit einer Reise in die USA im Jahr 1979, wo er u. a. die *Word of God Community* in Ann Arbor, Michigan, kennengelernte.

Mehr Infos unter [kirche-selfkant.de](http://kirche-selfkant.de). Dort auch YouTube-Gottesdienste und ein jeweils aktueller Impuls zum Tagesevangelium.



# Der Heilungswille Gottes


**Eines Tages  
kam ein  
Aussätziger zu Jesus:  
„Wenn du willst“,  
sprach er,  
„kannst du mich  
rein machen.“  
Und Jesus  
antwortete:  
„Ich will!“**

Markus 1,40-42

**S**oweit ich mich erinnern kann, gab es immer Gebet für Kranke in unserer Gemeinde. Sei es beim Segnungsangebot im Gottesdienst am Sonntag oder in speziellen Heilungsgottesdiensten, sei es im Rahmen von *Healing Rooms*\* oder monatlichen Heilungsabenden – zugrunde lag und liegt dabei die Grundüberzeugung: Gott möchte, *dass es uns wohl geht in allen Bereichen und wir gesund sind, so wie es uns auch innerlich wohlergeht* (vgl. 3 Joh 2). Der Grund, warum wir nicht aufhören, Heilungsgebet für Kranke anzubieten, ist ein dreifacher: die *Heilungsnot der Menschen*, der *Heilungswille Gottes* und der *Heilungsauftrag der Gemeinde*.

Der Heilungswille Gottes ist die Antwort auf die große Heilungsnot. Sie betrifft den gesamten Menschen: Geist und Seele und Körper müssen gesund werden. Der Heilungswille Gottes ist die Grundlage für unser vertrauensvolles Gebet, durch das wir den Heilungsauftrag der Gemeinde wahrnehmen. Der Heilungswille Gottes wird deutlich an seinem Wesen, seinem Wort und seinen Werken. Seine Werke bezeugen, bestätigen und veranschaulichen sein Wort. Seine Worte offenbaren seinen Willen. Sein Wille erklärt sich aus seinem Wesen. Erkenntnis über Gottes Wesen und Charakter macht uns fähig, vertrauensvoll zu empfangen. *Wir können nur glauben, was wir zuvor erkannt haben*. Unser Glaube im Sinne des Empfangens und Inanspruchnehmens von Gottes Zusagen reicht nicht weiter als unsere Erkenntnis darüber, wer er ist und wie er ist.

## „Ich bin der Herr, der dich heilt!“

Mit diesen Worten stellt Gott sich seinem alttestamentlichen Bundesvolk vor. Er heilt und rettet nicht nur, er *ist* der Retter und Heiler. Die Wurzel des hebräischen Wortes, das in 2. Mose 15,26 mit „heilen“ übersetzt wird, hat eine breite Bedeutung und wird verwendet, um die Wiederherstellung eines kranken, zerbrochenen und fehlerhaften Zustandes in den gesunden, richtigen und ursprünglichen Zustand zu beschreiben – im Sinne von „ganz (heil) machen“ und „in den normalen Zustand wiederherstellen“ (vgl. Jer 19,11). In diesem Sinn wird auch bitteres Wasser geheilt (2 Kön 2,21) und das Land wird von den Folgen der Dürre und Heuschreckenplage geheilt (2 Chr 7,14). Heilung (heil werden) betrifft Geist, Seele und Körper – Vergebung und Heilung gehen Hand in Hand (Ps 41,4-5; Jer 6,14; 8,11).

Die Offenbarung Gottes als „Heiler“ findet sich an strategischer Stelle nach dem Exodus und vor der Landnahme: Jahwe allein ist Heiler, nicht die ägyptischen oder kanaanitischen Götter und Götzen. Jahwe allein ist Israels Versorger. Jahwe allein ist der Bundesgott. Er erklärt sich hier als in erster Linie für die Heilung seines Volkes zuständig. Gott wirkt als Heiler dadurch, dass er das Volk vor Krankheiten bewahrt und schützt. Wenn es in 5. Mose 7,15 heißt: „Der Herr wird jede Krankheit von dir abwenden“, wird damit Gesundheit als zu erwartender Normalzustand angesehen (vgl. auch 2 Mose 23,26).



© AdobeStock

## Schriftstellen zum Heilungswillen Gottes

2. Mose 15,26  
4. Mose 23,19  
2. Chronik 16,9  
Psalm 103,3  
Psalm 147,3  
Sprüche 3,1-2  
Sprüche 4,20-22  
Jesaja 53,4-5  
Jeremia 33,6  
Matthäus 8,17  
Matthäus 12,15  
Apostelgeschichte 10,38  
Galater 3,13-14.29  
3. Johannes 2  
Jakobus 1,17

## Schriftstellen zum Heilungsauftrag der Gemeinde

Markus 9,14-28  
Markus 16,15-20  
Lukas 10,1-17  
Johannes 14,122-15  
Johannes 16,23-24  
Apostelgeschichte 8,6-7  
Apostelgeschich. 19,11-12  
Jakobus 5,14-16

Gott macht niemanden krank, er ist ein Gott des Lebens und Heils. Krankheit ist eine Folge des Sündenfalls (und nicht notwendig eine Folge persönlicher Sünde) und eine Machenschaft des Bösen (vgl. Joh 10,10). Gottes positives Wesen wird in Psalm 23 facettenreich mit vielen Namen beschrieben, wie z.B. Hirte, Versorger, Friede, Gerechtigkeit, Gegenwärtiger und mehr.

### „Durch seine Wunden sind wir geheilt“

Dreimal wird im Neuen Testament aus Jesaja 53,1-12 zitiert und Heilung im Zusammenhang mit dem Erlösungswerk am Kreuz von Golgatha gesehen: Apostelgeschichte 8,29.35; Matthäus 14,17; 1. Petrus 2,24. Als unser Stellvertreter trug Jesus unsere Sündenlast und unsere Krankheiten (Franz J. Delitzsch).

Jesus hat uns auch vom „Fluch des Gesetzes“ befreit, der Armut, Krankheit und Tod beinhaltet. Dazu gehören alle Formen von in 5. Mose 28 genannten und nicht genannten Krankheiten (vgl. Gal 3,13).

### Jesus ist „Heiland-Gott“ (Retter und Heiler)

An vielen Stellen im NT wird Jesus als „Heiland“ vorgestellt (Lk 2,11; Joh 4,42; Apg 5,31; Eph 5,23; Tit 1,3.4; 2,10.14; 3,4.6). Das zugrunde liegende griechische Wort bedeutet „bewahren, aus Gefahr retten, befreien“ und beschreibt auf wunderbare Weise sein Wesen. Jesus erklärt sich selbst zur Generalamnestie Gottes: Vergebung, Heilung und

Befreiung gelten für alle, die zu ihm umkehren und ihm vertrauen (vgl. Lk 4,16-19).

Heilung wird auch als das „Brot der Kinder“ bezeichnet, das wir dankbar empfangen und nehmen dürfen (vgl. Mt 6,11; 15,21-28; Ps 23,5).

### „Ich will dich heilen!“, sagt Jesus.

Das Wesen der göttlichen Heilung bestehe darin, dass sie Theologie in die Tat umsetzt, schreibt Dr. Michael Brown in seinem umfassenden Werk zum Thema. Er schließt sein Buch *Israel's Divine Healer* mit einer Frage und einer Antwort: „Ob wir wirklich auch heute göttliche Heilung erwarten können? Solange Gott Gott ist und es Krankheit auf der Welt gibt, lautet die Antwort sicherlich: ‚Ja‘. Denn ganz gleich, wie viele Verheißungen Gott gegeben hat, in Christus sind sie erfüllt, und so wird durch ihn das ‚Amen‘ von uns zur Ehre Gottes gesprochen (2 Kor 1,10).“ Israels göttlicher Heiler ist immer noch am Werk – zu seiner Ehre und unserem Wohl. ■



**Klaus-Dieter Passon** ist seit Gründung der Zeitschrift als *Charisma*-Redakteur dabei. Er gehört zum Pastorenteam im *Jesus-Haus Düsseldorf*, das er viele Jahre als Hauptpastor geleitet hat. Er ist verheiratet mit Hannelore, Vater von zwei Söhnen und Großvater von fünf Enkelkindern.

\* *Healing Rooms* – mehr dazu im Artikel „Heilung empfangen und die Kranken heilen“ (S. 10-11) sowie unter [www.healingrooms-deutschland.org](http://www.healingrooms-deutschland.org).



# Siege und Niederlagen beim Heilung

**D**as Neue Testament berichtet davon, dass Jesus viele Menschen heilte – sowohl körperlich als auch innerlich. Seine Jünger setzten diesen Dienst der Liebe und Barmherzigkeit fort. Der Heilungsauftrag der Gemeinde gilt noch heute. Wer ihm folgt, muss darauf vorbereitet sein, dass manche Gebete ohne sichtbare Auswirkung bleiben. Wie wir damit umgehen und nicht vorschnell aufgeben, darum geht es in diesem Beitrag von Randy Clark.

## Der Schmerz der Niederlage

Geben wir uns keinen Illusionen hin – ein Heilungsdienst kostet seinen Preis. Wenn wir in einen Heilungsdienst hineingeführt werden möchten, müssen wir bereit sein, das damit verbundene Leiden zu akzeptieren. Ich nenne es den *Schmerz der Niederlage*. Er ist die andere Seite der *Freude über den Erfolg*. Im Heilungsdienst erleben wir beides. Manche Menschen werden geheilt, bei anderen bleibt die Manifestation der Heilung aus.

Auf meinen Reisen begegne ich immer wieder Menschen, die einmal für Kranke gebetet haben, aber es jetzt nicht mehr tun. Warum? Oft lautet die Antwort, dass ihr Gebet erfolglos war. Niemand von uns mag gern etwas tun und dabei immer wieder den *Schmerz der Niederlage* spüren. Doch wir müssen uns der Wahrheit stellen:

Wenn du einen Heilungsdienst ausübst, wirst du auch immer wieder Niederlagen erleben.

## Mit offenen Fragen leben

Über dieses Thema predige ich üblicherweise nicht in Heilungsgottesdiensten. Die Botschaft vom *Schmerz der Niederlage* baut den Glauben für Heilung nicht auf. Dennoch enthält sie eine wichtige Wahrheit für alle, die mit anderen für Heilung beten: Im Heilungsdienst musst du bereit sein, diesen Schmerz zu ertragen und einzuräumen, dass du auf manche Fragen keine befriedigende Antwort hast. Doch wenn du nicht für die Kranken betest, wen soll Gott dann gebrauchen?

## Aufgeben ist keine Option

Es gibt Gemeinden und Kirchen, die von der Wichtigkeit des Heilungsdienstes überzeugt sind, ihn aber nicht ausüben. Der Grund ist auch hier der *Schmerz der Niederlage*.

Ich werde nie vergessen, was uns ein Gastsprecher ans Herz legte, der vor vielen Jahren die Gemeinde besuchte, die ich damals als Pastor leitete: „Wenn ihr anfangt, für Kranke zu beten, werdet ihr Fälle erleben, bei denen die Heilung nicht sichtbar wird. Doch gebt nicht auf, bevor ihr nicht für zweihundert Personen gebetet habt. Du wirst schließlich erleben, wie Menschen gesund werden.“

Unsere Theologie darf sich nicht an dem orientieren, was wir erfahren oder nicht. Was würden wir wohl jemandem antworten, der sagt: „Ich werde nicht mehr evangelisieren, denn alle Personen, die ich zu Jesus führen wollte, waren nicht dazu bereit?“

Für die Praxis des Heilungsdienstes brauchen wir Gottes Bevollmächtigung und sein Erbarmen. Mit Vollmacht ohne Erbarmen können wir Jesus nicht angemessen repräsentieren. Mein Gebet ist darum ein dreifaches:

- ... dass ich demütig und von Gott abhängig bleibe,
- ... dass ich für die Verlorenen und Kranken, so wie er, tiefes Erbarmen empfinde,
- ... dass ich in meinem Dienst mit Vollmacht ausgestattet werde.

## Die Freude über den Erfolg

Wenige sind bereit, den Preis zu bezahlen, der mit dem Heilungsdienst verbunden ist. Wir haben sogar theologische Gründe und Erklärungsversuche gefunden, warum wir es lassen sollten. Aber ich kann nur betonen, wie wichtig es ist, ausdauernd zu bleiben. Es dauerte zwanzig Jahre, bis ich das erste Mal miterlebte, wie jemand nach einem Schlaganfall geheilt wurde. Ähnlich lange dauerte es, bis ich anfang, Heilungen von Tauben, Blinden oder Querschnittsgelähmten zu sehen.

Ich bin davon überzeugt, dass Gott uns weiterführen möchte. Auf seiner Agenda steht eine Erweckung, die von



# sdienst

Zeichen und Wundern begleitet sein wird. Ihre Merkmale werden Dienste der Heilung und Befreiung sowie ein starkes missionarisches Engagement sein. Darum ist es für uns so wichtig, den *Schmerz der Niederlage* zu ertragen. Dabei lernen wir, so zu lieben, wie Jesus geliebt hat, und so zu dienen, wie er gedient hat. Er ist bereit, dich hier und jetzt mit seiner Kraft auszustatten, Wunder zu wirken. Er ist bereit, dich auszurüsten. Und er ist immer bei dir – im *Schmerz der Niederlage* und in der *Freude über den Erfolg!* ■



Als **Randy Clark** vor zehn Jahren eine kleine Gemeinde in der Nähe des Flughafens von Toronto besuchte, um vier Bibelabende zu halten, wusste er nicht, dass Gott eine Überraschung vorbereitet hatte. Diese Tage wurden zum Beginn einer frischen Ausgießung des Heiligen Geistes, die weltweit Hunderttausende von Menschen berührte und die Liebe Gottes erfahren ließ.

Seit damals hat Dr. Randy Clark mehr als 40 Länder besucht, Gemeinden und Kirchen unterschiedlicher Prägung gedient, unzählige Leiter ermutigt und zum Entstehen neuer Dienste beigetragen. Er und sein Team dienen stark in den Charismen, den übernatürlichen Gaben des Heiligen Geistes, und dürfen immer wieder erstaunliche Heilungswunder erleben. Näheres unter [www.globalawakening.com](http://www.globalawakening.com).

Das Thema dieses Artikels behandelt der Autor ausführlich in seinem Buch: „Der Schmerz der Niederlage – Der Nervenkitzel des Sieges. Bürde und Triumph des Heilungsdienstes“, 88 S., 2015, Grain-Press.

## PRAXISTIPP

### 5 SCHRITTE beim Heilungsgebet

*Für das Gebet mit hilfeschreitenden Menschen, die Heilung von Gott erwarten, empfiehlt sich ein Vorgehen nach folgenden Schritten:*

**Das Interview:** »Wo tut es weh?«

Wir sammeln Informationen über das Leiden: Was? Seit wann? Wodurch? Dabei hören wir gleichzeitig intensiv auf Gott. Dies ist kein Interview im medizinischen Sinne. Eine detaillierte Krankheitsgeschichte zu kennen, ist für uns nicht entscheidend.

**Die Diagnose:** »Warum ist diese Krankheit da?«

Wir versuchen, die Ursache für den Krankheitszustand zu ermitteln. Sind es natürliche Ursachen? Spielen soziale oder emotionale Umstände eine Rolle? [Nach ärztlicher Schätzung sind 80 Prozent aller Krankheiten psychosomatischer Art.] Besteht ein Zusammenhang zwischen dieser Erkrankung und einer Sünde oder Dämonisierung?

**Die Wahl der Gebetsart:** »Wie soll ich beten?«

Bitte um die Gegenwart des Heiligen Geistes. Lass dich leiten, wie du konkret beten sollst (Bittgebet, Fürbitte, Gebet im Geist, Zuspruch, Bekenntnis des Glaubens, Ansprechen von Krankheitsmächten im Namen Jesu). Die Erfahrung zeigt: Schlichte Gebete im Vertrauen haben oft große Wirkung.

**Der Gebetsdienst:** »Welche Wirkung hat das Gebet?«

Bete mit offenen Augen, um zu sehen, was während des Betens geschieht. Beobachte sorgfältig, wie der Heilige Geist wirkt. Manchmal verspüren Menschen, für die wir beten, einen Wärme- oder Kraftstrom, manchmal reagieren sie mit Muskelzucken, Zittern, tiefem Durchatmen oder anderen Manifestationen. Frage bei akuten Schmerzen nach, ob Besserung spürbar ist, und bete eventuell weiter. Sei offen für das Reden des Heiligen Geistes.

**Nachträgliche Anweisungen:** »Was ist weiter zu tun?«

Gib der Person, für die du gebetet hast, eine Hilfe mit auf den Weg, wie sie ihre Heilung bewahren kann. Diese nachträglichen Anweisungen beziehen sich in der Regel auf die Ursachen des Krankheitsbildes (»Geh und sündige nicht mehr«, »Lebe in versöhnten Beziehungen« o.ä.). Manchmal sind allgemeine Ratschläge angebracht (»Lesen Sie die Bibel«, »Sagen Sie Gott alles, was Sie bewegt«, »Schließen Sie sich einer Gemeinde an«). Prophetische Eindrücke können ebenfalls weitergegeben werden.

---

*Dieses Gebetsmodell, das ausführlich von Randy Clark und Bill Johnson in verschiedenen Büchern beschrieben wird, ist Inspiration und Leitfaden für viele geworden, die im Heilungsdienst tätig sind.*

**Clark, R. (2016): Kraft zum Heilen.** 266 S., Grain-Press Verlag, Vaihingen/Enz

**Clark, R. (2016): Der unentbehrliche Wegweiser zu der Kraft des Heiligen Geistes: Gottes Wundergaben heute erleben.** Vorwort von Bill Johnson. 240 S., Grain-Press Verlag, Vaihingen/Enz

**Johnson, B., Clark, R. (2016): Berufen zu heilen,** Band 1: Grundlagen und Praxis des Gebets für Kranke. 240 S., GloryWorld-Medien, Xanten.



# Progressives Christentum

## EIN GEISTLICHER TSUNAMI ERSCHÜTTERT DIE EVANGELIKALEN IM WESTEN

**V**irenstämme mutieren und tauchen in neuer Form wieder auf. Im Folgenden beschreibt Dr. Andreas Franz diesen neuen alten Virus, der den Gemeindeleib in Teilen schon befallen hat. Er nennt Ursachen und Symptome, aber auch die Therapie und wie eine Immunisierung gefördert werden kann.

### Biblische Begriffe mit falscher Füllung

„Wir wollen mündige Christen werden!“ Welcher Pastor freut sich nicht, wenn die Gemeinde mit diesem Wunsch an ihn herantritt. Er stellt sich wahrscheinlich vor, dass die Mitglieder lernen möchten, den Willen Gottes besser zu erkennen, mehr Menschen für Jesus zu gewinnen, die Geistesgaben wirksamer einzusetzen, also geistlich zu reifen.

Doch bei genauerem Nachfragen stellt er fest, dass es um den „Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant) geht, also um den aufklärerischen Zweifel, der den bisherigen Glauben infrage stellen will. Seine Überraschung wird umso größer, wenn er plötzlich hört: „Wozu Gemeinde? Jesus wollte, dass wir in die Welt hineinwirken.“ Oder: „Wenn wir das Leben Jesu (als Vorbild) haben, wozu brauchen wir dann noch seinen (Opfer-)Tod?“

Spätestens jetzt realisiert der Leiter, dass in seiner Gemeinde Gedankengut Eingang gefunden hat, das schon seit etwa 200 Jahren die westliche evangelische Theologie prägt. Er ist überrascht, denn bisher war die Bibel die Norm für Lehre und Leben in der Gemeinde. Die Erlösung durch Jesu Sühnetod war die zentrale Botschaft. Ganz anders sieht es die sog. progressive Theologie.

### Zweifeln als neuestes Modell

Zweifeln am überlieferten Glauben ist das neue Paradigma und für das postevangelikale Christentum geradezu identitätsstiftend. Der bisherige Glaube gilt nun als ausgrenzend und verurteilend. Biblische

(Sexual-)Ethik ist lieblos und richtend. Diese neue Frömmigkeit meint zu wissen, was zeitgemäß ist.

Ehemals hingeebene Mitarbeiter beginnen, bisherige Kernelemente des Glaubens radikal zu hinterfragen („dekonstruieren“). Sie fragen: Wozu braucht Gott ein Opfer? Ist Jesus wirklich leiblich auferstanden? Ist biblische Sexualethik noch zeitgemäß? Was soll der Absolutheitsanspruch Jesu?

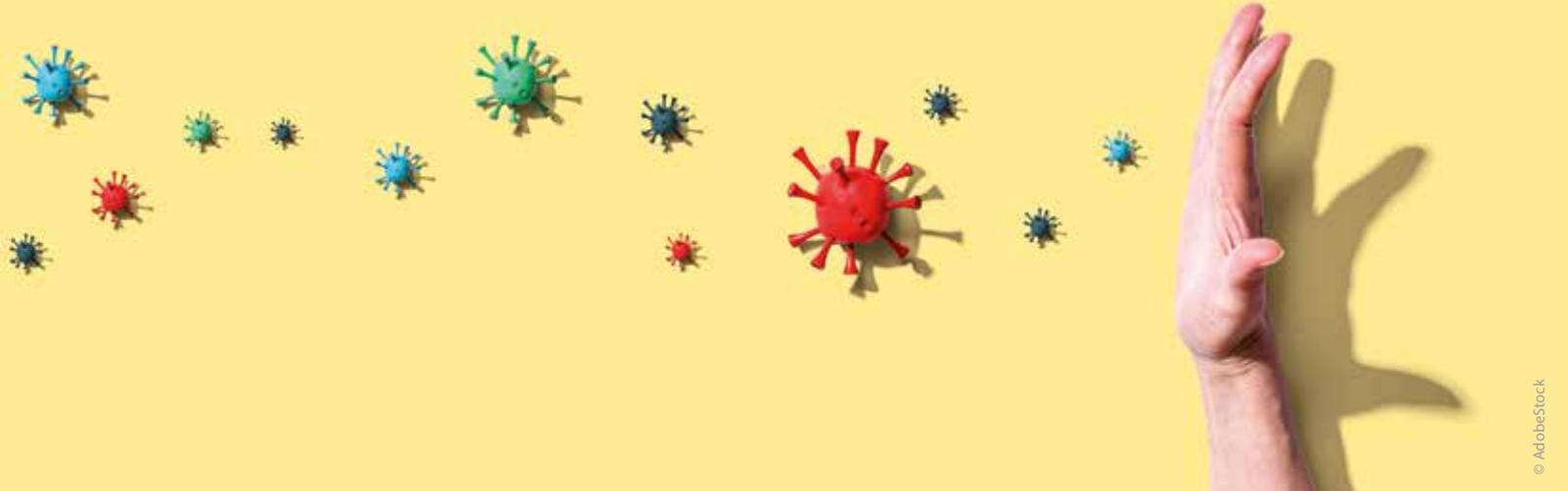
### Intoleranz ist die eigentliche Sünde

Sie beginnen, mit der postmodernen Konstruktion ihres „neuen“ Glaubens. Nicht Unglaube, sondern Intoleranz ist ab jetzt die eigentliche Sünde. Wahrheit gibt es nur noch im Plural, gerade auch im Hinblick auf andere Religionen. Gottes Liebe schließt alle Menschen ein und kennt kein Endgericht. Daher sollen Christen in die Welt hineinwirken und nicht aus der Welt herausretten. Sie sehen dies als Befreiung vom alten „Dogmatismus“.

All das ist nicht wirklich neu. Hier findet der alte theologische Liberalismus Eingang in die evangelikale Welt. Bei aller Unterschiedlichkeit sind sich alle liberalen Strömungen in einem Punkt einig: Jesus wollte nie Gemeinde. Wer bei der Dekonstruktion seines Glaubens diesen Punkt erreicht, wird die Gemeinde wahrscheinlich verlassen.

### Ermutigendes

Inzwischen gibt es aber auch positive Berichte. Menschen erzählen, dass sie plötzlich die zerstörende Kraft der Dekonstruktion erkannten und sich davon lossagten. Sie wandten sich wieder intensiv der Bibel und dem Gebet zu. Jesu Sühnetod ist eben nicht eine spätere Deutung der durch die Kreuzigung Jesu traumatisierten Jünger. Die Gründung christlicher Gemeinden ist nicht eine nachträgliche Idee des Apostels Paulus. Sie bezeugen, dass Gott weiterhin übernatürlich in die Welt hineinwirkt, indem er Menschen von Sünde erlöst, Kranke heilt und von dämonischer Belastung befreit.



Wer das persönlich erlebt (hat), ist für liberales Gedankengut schwerer zugänglich. Wohl auch deshalb blieben pfingstlich-charismatische Gemeinden von diesem geistlichen Tsunami, der die westlichen Evangelikalen erschüttert, bisher weitgehend verschont.

### Wachsam bleiben

Doch auch charismatische Gemeinden sollten sich nicht in falscher Sicherheit wiegen und diese westlichen „Lehren dämonischer Geister“ (1 Tim 4,1) nicht unterschätzen. Denn die sog. progressive Theologie präsentiert sich als „reifer“ Glaube, basierend auf Wissenschaftlichkeit und intellektueller Überlegenheit. Doch sie übersieht, dass sich Aufklärung und Humanismus zwar überlegen wähnen, aber der übrigen nichtwestlichen Welt fremd sind. Ihre falsche Frömmigkeit präsentiert sich zwar als weltzugewandt und menschenfreundlich, entspricht aber eben nicht mehr dem offenbaren Willen Gottes, wie wir ihn in der Schrift finden. Stattdessen steht der Mensch jetzt im Mittelpunkt. Progressive Theologie verspricht, das Christentum gesellschaftlich anschlussfähig zu machen. Doch sie übersieht, dass weder Jesus noch seine Nachfolger gesellschaftliche Akzeptanz suchten.

### Ursachen der Verführung und Vorbeugung

Aber warum vollziehen manche Christen diesen gravierenden theologischen Vorzeichenwechsel? Die Ursachen sind verschieden. Allzu oft werden Gesetzmäßigkeit, Denkverbote oder gar Machtmissbrauch in Gemeinden genannt. Daneben gibt es aber auch persönliche Gründe, die dem Zeitgeist geschuldet sind: Selbstverwirklichung statt Selbstverleugnung, ethische Anpassung statt Konfrontation und die Suche nach persönlicher Bedeutung.

### Wie können wir dieser Entwicklung vorbeugen?

Keine Denkverbote in Gemeinden: Ehrliche Glaubenszweifel sind noch keine Sünde und sollten zugelassen und begleitet werden.

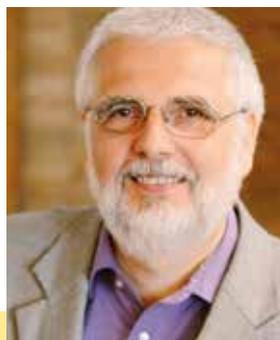
Jesu Weltbild: Er lehrte Liebe *und* Endgericht, Diesseits *und* Jenseits, ewige Rettung *und* ewige Verdammnis.

Bibel lesen: Die Bibel muss neu als zuverlässiger Maßstab für Lehre und Leben betont und begründet werden.

Gnadengaben fördern: Zeichen und Wunder sind Teil der Königsherrschaft Jesu. Sie müssen erfahrbar und authentisch sein.

Absolutes Festhalten: Es bedarf der Unterscheidung, was nur zur Abfassungszeit relevant war und was zeitlos ist. Das Apostolische Glaubensbekenntnis nennt die zentralen Inhalte christlicher Lehre. Zeitlose Grundlagen der Ethik sind die Zehn Gebote, die Bergpredigt und die „Lasterkataloge“. Darüber hinaus kann sich jede Gemeinde ein eigenes Profil geben, wobei zweitrangige Fragen nicht zu zentralen gemacht werden sollten. Umgekehrt dürfen zentrale Fragen aber auch nicht nebensächlich werden.

Auftrag definieren: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind die Aufgaben aller Menschen, nicht nur der Christen. Doch nur Christen können den Auftrag Jesu umsetzen, alle Menschen zu seinen Jüngern zu machen, indem sie taufen und dazu anleiten, alles zu tun, was Jesus geboten hat. ■



**Dr. Andreas Franz** ist der Geschäftsführende Vorsitzende von *Horizonte Weltweit e.V.* und Studienleiter der *Theologisch-Missionswissenschaftlichen Akademie (thema)*. Er ist verheiratet mit Marina. Das Ehepaar hat drei erwachsene Kinder.

Schottische Hebriden 1949-1952

# Erweckung verwandelt Gesellschaft

Ich studiere seit meinem persönlich erlebten Geisteswirken vor gut 50 Jahren an unserer Schule in Folkestone/England geistgewirkte Aufbrüche aller Art. Besonders interessierte mich die Erweckung auf den schottischen Hebriden wegen der persönlichen Beziehung meiner Eltern zu Duncan und Shona Campbell, den Schlüsselpersonen dieser Erweckung.

## Zerbrochenheit und verzweifelte Fürbitte

Trotz vieler verschiedener äußerer Merkmale waren die geistlichen Prinzipien auf den schottischen Hebriden dieselben wie in Wales (vgl. *Charisma* 207, S. 14-15). Auch die Atmosphäre bei der Erweckung auf den Hebriden ähnelte derjenigen in Wales: „Ein Geist der Liebe durchwehte alles. Die Einheit untereinander war unbeschreiblich. Man muss es erlebt haben, um es zu glauben. Die ganze Atmosphäre war von einer tiefen Freude geprägt.“ So Colin Peckham, der Leiter der schottischen Faith Mission. Auslöser für die Erweckung waren 1949 das verzweifelte Gebet zweier hochbetagter Schwestern auf einer Insel der Äußeren Hebriden: „Gott, greife ein und führe die verwahrloste Jugend zu dir zurück!“

## Der Heilige Geist und Duncan Campbell

Gott gebrauchte dann Duncan Campbell als sein Werkzeug. Dieser hatte seine angesehene Stellung als gefragter Prediger und Konferenzredner in der offiziellen *Church of Scotland* abgegeben und war wieder in die *Faith Mission* eingetreten. Ein Wort seiner Tochter Sheena hatte ihm bewusst gemacht, dass er seinen früheren evangelistischen Eifer auf dem Altar der toten Rechtgläubigkeit verloren hatte. „Ich war fest entschlossen, dass, wenn Gott mir nicht zurückgeben würde, was ich verloren hatte, ich den Dienst quittieren würde.“

Campbell erlebte daraufhin eine tiefe geistliche Erneuerung. „Die Taufe im Heiligen Geist kam zu mir in einer mächtigen, reinigenden, bevollmächtigenden Kraft. ... Ich ging hinaus und predigte die gleiche Predigt, die ich 17 Jahre lang gepredigt hatte – mit dem Unterschied, dass ich nun erlebte, dass Hunderte von Menschen sich bekehrten und die Erlösung durch Christus ergriffen.“ Er betonte immer wieder, dass sein Beitrag bei der Erweckung auf den Hebriden sehr klein gewesen sei. Schon bevor er über die Kirchenschwellen getreten sei, hätte der Heilige Geist bereits sein überführendes Wirken getan. Er hätte nur noch vom Wort Gottes erklären müssen, was Gott gerade wirkte, um dann im kleineren Kreis die von Gottes Geist überführten Menschen in die Jüngerschaft Jesu zu führen.

## Das Geisteswirken aus Duncan Campbells Sicht

In seinem Tagebuch beschreibt er, was diesen erwecklichen Früchten zugrunde lag: Barvas, Dezember 1949: „Beim heutigen Treffen manifestierte der Herr seine Macht auf gnädige Weise und die Schreie der von Sünde überführten Menschen wurden in der ganzen Kirche gehört. Ich schloss die Veranstaltung, aber die Leute wollten nicht gehen. Beim Hinausgehen schrie ein junger Bursche um Gnade. Ein Ältester sang Psalm 102, die Verse 13-16, und die ganze Kirche stimmte mit ein. In vielen Nächten endeten die Treffen erst um 3 oder 4 Uhr in den Häusern.“

Und einen Monat später: „Hunderte versuchten, in die Kirche zu kommen. Viele mussten aus Platzgründen abgewiesen werden. Busse, die kamen, um Leute für ein Konzert in Carloway einzusammeln, mussten leer zurückfahren, weil nicht eine Person Interesse an einer Musikparty hatte.“

Im März 1950 berichtet Campbell, dass die Erweckung nun die ganze Insel berührt habe, aber dass der Widerstand vor allem von Seiten der Freikirchen gross sei. Sie konnten nicht glauben, dass Gott in der offiziellen *Church of Scotland* wirken könnte.

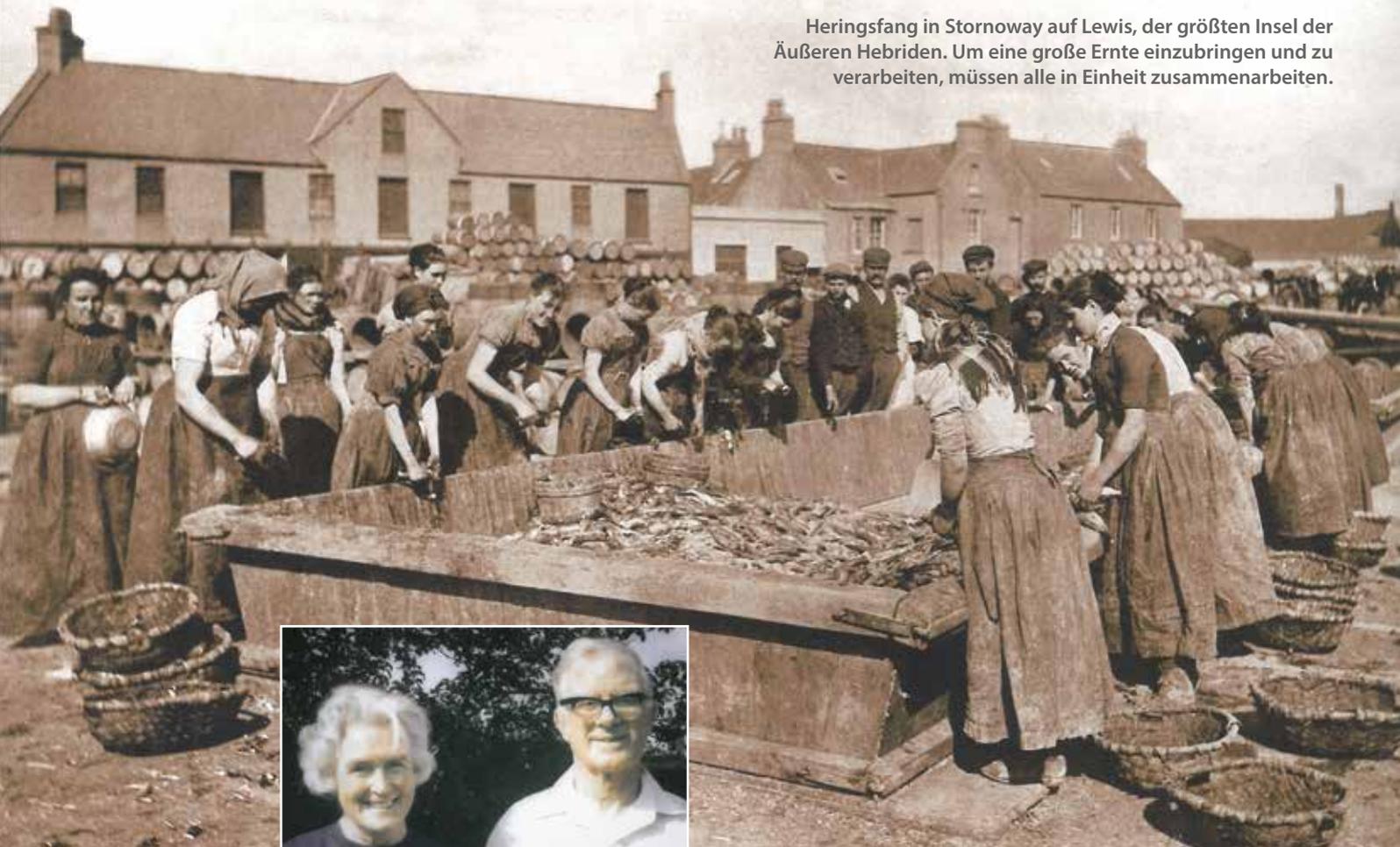
Im April 1950 schreibt Campbell: „Ich beginne meine Mission hier in Arnol inmitten des heftigsten Widerstands. Gegentreffen zur Mission finden weniger als 200 Meter von unserer Kirche statt. Aber inmitten dieses geistlichen Kampfes ist Gott mächtig am Wirken. Aber wo finde ich genügend Plätze, um die Leute unterzubringen?“ Oft seien die Kirchen übervoll gewesen, sodass mehrere Gottesdienste nacheinander nötig waren. Viele seien von weither gekommen, stundenlang über die Hügel marschiert. So tief sei die Seelenqual gewesen, dass die Leute zuweilen ihre eigenen Stühle mitgenommen hätten, um ausserhalb der Kirche zu sitzen, bis sie dank seelsorgerliche Hilfe Frieden fanden.

Immer wieder bittet Duncan Campbell um Gebetsunterstützung, da er nicht nur von den Kirchen, sondern auch von den Behörden starken Gegenwind erlebte. Angesichts der offensichtlich positiven Veränderungen bei zuvor schlimmen Menschen, die die Bevölkerung drangsaliert hatten, habe der Widerstand aber immer mehr abgenommen und der Dankbarkeit Platz gemacht.

## Weitreichende Auswirkungen

Der Apostel Petrus spricht von „Zeiten der Erquickung“ (anapsysis – Atemholen/Erfrischung der Seele), die diejenigen erleben, die sich von ganzem Herzen Gott zuwenden (Apg. 3, 19). Wenn das bei vielen gleichzeitig passiert, dann kann man von

Heringsfang in Stornoway auf Lewis, der größten Insel der Äußeren Hebriden. Um eine große Ernte einzubringen und zu verarbeiten, müssen alle in Einheit zusammenarbeiten.



Duncan und Shona Campbell

einer Erweckung sprechen. Duncan Campbell hat Erweckung folgendermaßen definiert: „Das Hauptmerkmal einer Erweckung ist ein Gottesbewusstsein, das sich über eine ganze Gegend legt, sodass es für alle Teile sichtbar wird.“ Es hat konkrete Auswirkungen in Kirche und Gesellschaft. Dies war auch auf den Hebriden der Fall. Alle Arten weltlicher Unterhaltung litten in der Folge darunter. Die meisten Pubs mussten schliessen. Polizisten wurden arbeitslos. Frauen erhielten zunehmend mehr Anerkennung und durften in Schule, Geschäft und Kirche Verantwortung übernehmen, was ihnen zuvor größtenteils verwehrt war.

Auch Statusunterschiede zwischen Chefs und Untergebenen, zwischen Männern und Frauen, zwischen Jungen und Alten wurden überwunden. Campbell: „Männer und Frauen bekannten einander und Gott offen ihre Sünden und Fehler, Chefs ihren Angestellten und Untergebene ihren Meistern. ... Menschen, die noch nie über die Türschwelle einer Kirche getreten waren und die als hoffnungslos galten, wurden wunderbar errettet.“

In einigen Dörfern bekehrten sich alle Menschen ohne Ausnahme. Als Campbell sie drei Jahre später wieder besuchte, folgten die Allermeisten noch treu Jesus nach. Selbst bei einem Dienst an der eher elitären Universität Oxford erlebte Campbell ein starkes Geisteswirken. Er führte es darauf zurück, dass Studierende den Erweckungsgeist von den Hebriden nach Oxford gebracht und so den Boden geebnet hätten.

Was die Erweckung auf den schottischen Hebriden besonders auszeichnet, ist die Tatsache, dass als Folge davon viele, die zum Glauben gekommen waren, in den vollzeitlichen Dienst eintraten und manche als Missionare weltweit dienten.

Dass Kirchen begannen zusammenzuarbeiten, bezeichnete Campbell als eines der erfreulichsten Resultate der Erweckung.

Missionseinsätze wurden zunehmend von Pastoren und Helfern der Kirchen und Freikirchen gemeinsam durchgeführt. Einige Pfarrer und Pastoren blieben jedoch bis zum Schluss auf Distanz.

Mit dem Fortgang der Erweckung besuchten zunehmend Pfarrer und Pastoren aus England die Erweckung auf den Hebriden. Auf ihre Einladung hin bereiste Campbell viele Orte in England und Irland. Immer wieder betonte er die Wichtigkeit des gemeinsamen Gebets in kleinen Gruppen, um Geistesdurchbrüche zu erzielen. Die erlebte er auch später noch als Folge seiner Predigten. Catriona Macaulay berichtete, dass Gott 1969 nach der Verkündigung von Duncan Campbell seinen Geist in wunderbarer Weise in Lemreway ausgegossen habe, sodass Anwesende sogar Engel singen hörten. ■

**Lesen Sie auch auf Seite 32, wie Gott durch die Erweckung auf den Hebriden Menschen verwandelte und in den Dienst stellte und was Duncan Campbells geistliches Leben auszeichnete.**



**Hanspeter Nüesch** war von 1976 bis 2016 in verschiedenen leitenden Funktionen bei *Campus für Christus* in der Schweiz und international tätig. Er ist Autor des Magazins „Erweckung – Merkmale und Voraussetzungen“. Zusammen mit seiner Frau Vreni verschickt Hanspeter alle zwei Monate eine E-Mail zum Thema „Gebet und Erweckung“, die unter [hpnuesch7@gmail.com](mailto:hpnuesch7@gmail.com) bezogen werden kann. Das Ehepaar wohnt in Boppelsen, Schweiz.

# Lobpreis und geistliche Aufbrüche

## DIE HÜTTE DAVIDS – TEIL 2

**Im ersten Teil haben wir gesehen, dass der neutestamentliche Lobpreis stark mit dem Herzen Davids verbunden ist (siehe *Charisma* 207, S. 24-25).**

**Unter seiner visionären Leiterschaft entstand eine Gottesdienstkultur, die bis heute für die Gemeinde Jesu relevant ist. Was vor rund 3.000 Jahren in Jerusalem umgesetzt wurde, dient uns als Vorbild, wie Gott angebetet werden möchte.**

**Im zweiten Teil wollen wir uns damit befassen, wie Lobpreis und geistliche Aufbrüche zusammenhängen und wie wir dazu beitragen können, ihnen mehr Raum zu geben.**

### Geistliche Erneuerung im AT

Wie ein roter Faden ziehen sich geistliche Erneuerungsbewegungen durch die Geschichte Israels und folgen stets dem gleichen Muster: Das Volk wendet sich vom Glauben ab und erlebt einen geistlichen Niedergang. Am Tiefpunkt kommt es zu einer Rückbesinnung und neuen Hinwendung zu Gott, die schließlich in eine wiederhergestellte Beziehung zu ihm mündet. Man kann diesen Prozess auch als „Erweckung“ bezeichnen.

Und noch etwas lässt sich feststellen: Jede geistliche Erneuerungsbewegung führte gleichzeitig zu einer Wiederherstellung von Lobpreis und Anbetung – angefangen bei der Erweckung unter König Salomo (2 Chr 7,6) über die Erweckungen unter Jojada (2 Chr 23,18), Hiskia (2 Chr 29,30), Josia (2 Chr 35,15), Serubbabel (Esr 3,10) bis Nehemia (Neh 12,24). Allen diesen Ereignissen ist gemeinsam, dass sie von einer Wiederherstellung der Anbetung nach dem Vorbild Davids begleitet waren. Das gilt bis heute.

### Erweckung bewirkt lebendigen Lobpreis

So ist es nicht verwunderlich, dass die Erweckungen der Gemeinde Jesu in den vergangenen Jahrhun-

derten immer auch mit einer Wiederbelebung von Lobpreis und Anbetung einhergingen. Das gilt für die Reformation Martin Luthers, die Aufbrüche der Herrnhuter, die verschiedenen freikirchlichen und pfingstlichen Erweckungen bis zur charismatischen Erneuerungsbewegung – sie alle waren Katalysatoren eines freien und lebendigen Lobpreises nach dem Vorbild Davids.

Was war nun das Besondere am Lobpreis Davids und was zeichnete ihn aus, so dass sich Generationen nach ihm als Vorbild orientierten? Dazu wollen wir einen Blick auf einen Abschnitt werfen, der zeigt, wie der Lobpreis in Davids Anbetungszelt organisiert war und nach welchen Kriterien die zum Dienst Berufenen ausgewählt wurden. In 1. Chronik 25,1-7 lesen wir von vier Merkmalen, die den davidischen Lobpreis kennzeichneten und die als Grundlage für jeden Lobpreisdienst angesehen werden können.

### 1 Der prophetische Geist

Das Erste, was ich an dieser Stelle hervorheben möchte, ist, dass David von den Musikern und Sängern verlangte, nicht nur eine Abfolge von eingeübten Liedern zu spielen. Er verstand Musik und Gesang als Ausdruck prophetischen Wirkens und suchte deshalb Musiker, die nicht nur ihr Instrument spielen konnten, sondern auch die Fähigkeit besaßen, geistliche Impulse weiterzugeben. Aus diesem Grund wurden die damaligen Musiker dazu angehalten, auf ihren Instrumenten zu „prophezeien“. Im Grundtext steht dafür das Wort „naba“, das sich nicht nur auf die Gabe der Prophetie bezieht, sondern das Verhalten einer Person beschreibt, die unter dem Einfluss des Geistes Gottes steht. Die für den Lobpreisdienst ausgewählten Musiker und Sänger sollten sich also dem prophetischen Geist aussetzen, damit ihr Lobpreis zu einem übernatürlichen Instrument göttlichen Wirkens werden konnte. David selbst



erlebte immer wieder, wie das Spiel seiner Harfe nicht nur menschliche Herzen, sondern auch die geistliche Welt in Bewegung setzte. Ein anschauliches Beispiel ist die Befreiung des Königs Saul von einem dämonischen Geist (1 Sam 16,23).

### 2 **Vaterschaft und Sohnschaft**

Ein weiteres Merkmal der erwecklichen Anbetung, das uns dieser Text zeigt, ist die Vaterschaft. Es wird berichtet, dass alle Musiker und Sänger ihren Dienst unter der Anleitung ihrer Väter verrichteten. Wahre Anbetung ist immer mit dem Geist der Vaterschaft verbunden und von ihm durchdrungen. Deshalb sagte Jesus zu der samaritanischen Frau, dass die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden (Joh 4,24). David verstand dieses Prinzip und stellte den Lobpreisdienst unter die Obhut der Väter, damit sich eine Gottesdienstkultur entwickeln konnte, die vom Geist der Sohnschaft geprägt war. Väter geben Identität, fördern, unterstützen und bewahren. Wahre Söhne wissen sich angenommen und geliebt, sind frei und müssen sich und anderen nichts beweisen. Vaterschaft und Sohnschaft sind zwei Dinge, die in unserer heutigen Lobpreiskultur unbedingt wachsen sollten.

### 3 **Der geistliche Konflikt**

Drittens möchte ich hervorheben, dass die Musiker und Sänger mit Hilfe der militärischen Befehlshaber ausgewählt wurden. Erinnern wir uns daran, wie König Joschafat, als Juda in Bedrängnis war, den bewaffneten Soldaten eine Gruppe von Musikern und Sängern voranstellte, um den feindlichen Truppen entgegenzuziehen. Die Schlacht wurde sozusagen im Lobpreis geschlagen (2 Chr 20,21-22). Der geistliche Konflikt zeigt sich wohl nirgendwo deutlicher als in der Anbetung Gottes. Lobpreis ist immer auch Kampf,

denn es geht um die Ehre Gottes und um geistliche Freiräume. Nur wer sich dessen bewusst ist und sich militärisch disziplinieren und einordnen kann, ist für diesen Dienst qualifiziert.

### 4 **Musikalische Fähigkeiten**

Schließlich sehen wir, dass die Musiker und Sänger, die David berief, sich durch ein hohes Maß an musikalischem Geschick auszeichneten. „Sie waren alle Meister“ (1 Chr 25,7). Meister wird man nicht über Nacht, denn meisterhaft Musik zu spielen, ist das Ergebnis hingebungsvollen Übens. Hier sehen wir auch, wie sehr die Spontaneität des Prophetischen mit der Qualität des Musikalischen zusammenhängt. Je geübter wir sind, desto freier und besser können wir den Impulsen des Geistes folgen. So ist ein Kennzeichen erwecklicher Anbetung immer auch musikalische Exzellenz.

Gott ist auch heute noch dabei, die Hütte Davids und alles, was damit zusammenhängt, wieder aufzubauen. Lobpreis und Anbetung spielen dabei eine zentrale Rolle. Möge der Herr uns die Gnade schenken, uns mutig und entschlossen für neue Aufbrüche einzusetzen und der Wiederherstellung davidischer Anbetung Raum zu geben. ■



**Holger Petri** begleitet Gemeinden im deutschsprachigen Raum und investiert sich als Mentor in die nächste Generation. Sein Anliegen ist es, Leitern eine Reich-Gottes-Perspektive zu vermitteln. Darüber hinaus ist er ein erfahrener Impulsgeber im Bereich Lobpreis und Anbetung. Zusammen mit seiner Frau Judith lebt er in der Schweiz. Infos: [www.holgerpetri.de](http://www.holgerpetri.de)



Klänge und Rhythmen wie ein mächtiges Rauschen vieler Wasser ...

# Die Vielfalt im Lobpreis erleben

Im biblischen Buch der Offenbarung lesen wir, dass es wie das Rauschen vieler Wasser klang, als die Menge anfing, Gott zu preisen und anzubeten: „Und ich hörte (etwas) wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten“ (Offb 19,6). Ist das vielleicht ein Hinweis darauf, dass jeder Stamm, jedes Volk und jede Nation und auch jeder einzelne Liebhaber Gottes in seinem Lobpreis seine eigene Melodie, seinen eigenen Rhythmus und sein ganz persönliches Liebeslied sang?

## **Einzigartiger Lobpreis**

Wir hören hier nicht von einem einheitlichen Klang oder Rhythmus – das würde anders klingen. Nein, es war wie ein mächtiges Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner, was Johannes hier beschreibt. Die Vielfalt, die sich darin wiederfindet, ist so gewaltig, dass sie ineinander verschwimmt und das Individuelle gar nicht mehr zu hören ist, zumindest für Johannes. Doch vor Gott ist jedes einzelne Lied und jeder Gedanke an ihn und seine wunderbare Schöpfungskraft ein einzigartiger Lobpreis. Selbst das Singen in unserem Herzen nimmt er wahr und fordert uns dazu auf: „Singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen“ (Eph 5,19)!

## **Nicht nur eine äußere Form**

Lobpreis ist nicht nur eine äußere Form, sondern kommt aus unserem Herzen, aus unseren Gedanken und aus unserer Gotteserfahrung. Lobpreis kann man nicht nur hören, sondern auch erleben, spüren, fühlen und sehen. Nicht in erster Linie das, was wir singen, sondern das, was wir sind bzw. leben, lässt das Zeugnis von der Liebe Gottes in dieser Welt hell erstrahlen. Es ist das Ergebnis dessen, was in uns geschieht. Und dann wird es zu dem, was im ersten Teil von Epheser 5,19 steht: „Ermuntert einander mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern...“

Im Lobpreis beschreiben wir die wunderbaren Werke und Taten Gottes, aber auch seine Charaktereigenschaften. Dass sich das nicht nur in Worte oder in Musik fassen lässt, ist selbstverständlich. Denn nur von Liebe zu singen und zu sprechen, sie aber nicht praktisch umzusetzen, wäre nicht glaubwürdig. Die Vielfalt des Lobpreises besteht auch darin, dass seine Liebe in unserem Leben Ausdruck findet. Diese Vielfalt ist unermesslich und einzigartig.

## **Ein glaubwürdiges Zeugnis**

Wenn Gottes Charaktereigenschaften durch seinen Geist in uns immer mehr Gestalt gewinnen (Frucht des Geistes), dann sind wir Repräsentanten bzw. Botschafter, die nicht nur von seinem Frieden, seiner Liebe und der Freude an ihm singen, sondern

es im Miteinander leben. Der Lobpreis, der Gott in seiner Größe und Macht, aber auch seine Liebe und Barmherzigkeit, verkündet, wird zu einem Zeugnis für die Menschen um uns, die dann an uns erkennen werden, wer Gott ist. Laut Apostelgeschichte ist das ein Resultat der Ausgießung des Heiligen Geistes: „... und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimut. Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele ...“ (Apg 4,31-32). Das wurde zu einem gewaltigen Zeugnis für die damaligen Christen, von denen wir in Apostelgeschichte 5,12 ff. lesen, dass sie sich in großer Einheit im Tempel trafen, um Gott zu loben, und das Volk sie für ihre Liebe und Großzügigkeit sehr schätzte und lobte. Ihr Bekenntnis bzw. Lobpreis zu Gott wurde glaubwürdig, denn sie lebten es. Das war und ist der Lobpreis, der Menschen auf Gott aufmerksam macht und zu ihm hinzieht.

### Die heilende Kraft im Lobpreis

Dort wo unser Leben und unsere Lieder diesen Charakter Gottes widerspiegelt und seine Liebe und Gnade durch unser praktisches Handeln sichtbar, hörbar und spürbar werden, erleben wir innere, aber auch äußere Heilung. Denn Gott hat verheißen, dass er dort wohnt und wirkt, wo wir in Einheit beieinander sind, und seine Wunder dort geschehen, wo sich unsere Herzen miteinander verbinden. Darum sagt die Bibel auch, dass Gott im Lobpreis seines Volkes wohnt. Das meint sicher nicht in unseren Liedern, sondern in unserer Liebe zueinander! Unsere versöhnenden Worte, Ermutigung, Vergebung und Barmherzigkeit haben immer auch die Kraft, innere Wunden zu heilen. Mit unserer Musik bzw. unseren Liedern haben wir ein wunderbares Werkzeug, diese Botschaften zu transportieren.

### Verbindend über alle Grenzen hinweg

Lobpreis hat eine starke verbindende Kraft. Aber die eigentliche Kraft liegt auch hier nicht in den Liedern oder in der Musik, sondern darin, wie wir miteinander umgehen. Wo wir einander in Liebe und Herzlichkeit, in Gnade, Vergebung und Langmut begegnen, wo der Friede Gottes unter uns wohnt und Freude Ausdruck unseres Miteinanders ist, wird eine große Einheit freigesetzt. Für mich ist es nicht nachvollziehbar, dass sich Gruppen oder Gemeinden beim Thema Lobpreis auseinander bewegen, weil es unterschiedliche Auffassungen davon gibt, welche Formen hier die richtigen sind. Wenn wir Lob-

preis wirklich richtig verstehen, dann bedeutet das, dass es keine kulturellen und musikalischen Grenzen gibt. Weil wir nach dem Bild Gottes geschaffen sind, sind wir mit der Gabe der kreativen Neuschöpfung ausgestattet. Es ist ein wunderbarer Auftrag für die Gemeinde Jesu, auch in dieser Zeit Trendsetter für die kulturelle Entwicklung in unserem Land zu sein, um die schöpferische Kraft und Schönheit Gottes in der Welt sichtbar zu machen. ■

... und das Rollen starker Donner, die sprachen: Halleluja!



© Albrecht Fietz



**Friedemann Meussling** ist verheiratet und Vater von fünf Kindern. Er arbeitet als Musiker, Dirigent, Pastor und Coach, ist Leiter und Dozent an der *Christlichen Musikakademie* in Stuttgart sowie Gründer und Dirigent der *Worship Symphony*. Es ist ihm ein besonderes Anliegen, durch seine Seminare und Predigten den Blick für eine reale Liebesbeziehung zu Gott zu schärfen und die Einheit und Vielfalt in den Gemeinden zu fördern.

# Überrascht von Jesus

## EIN KINDERWUNSCH GEHT IN ERFÜLLUNG

**M**arcus kam wie der Blitz in mein Leben, wie ein Platzregen aus dem Nichts. Ich, eine 23 Jahre alte Amerikanerin, hatte mich entschlossen, mein Leben in Deutschland aufzubauen und war gerade dabei, einige wichtige Bereiche zu festigen. Als Seminarleiterin hatte ich eine tolle Arbeit bei Daimler-Benz, leitete eine Kleingruppe für Studenten und war an den Wochenenden als Royal Ranger-Gruppenleiterin unterwegs. Ich wollte in Germersheim (am Rhein) bleiben, denn ich liebte meine Gemeinde und die Freunde, die ich dort hatte – und dort wollte ich auch meinen Mann kennenlernen. Das war eine echte Herausforderung, denn die Studierenden an der Uni waren zu 90% Frauen – ein in Scheidung lebender, kaputtter Mann, gehörte definitiv nicht zu meinen Vorstellungen.

### Auf der Suche nach Heilung

Marcus kam im August 2003 in unseren Gottesdienst und suchte sofort ein Gespräch mit den Ältesten. Er erzählte seine Geschichte und bald war klar, dass er völlig am Ende war. Seine Frau hatte ihn nach zehn Ehejahren verlassen, weil er angeblich keine Kinder zeugen konnte. Die Ärztin hatte seiner Frau den Rat gegeben, einen anderen Partner zu suchen, wenn ihr der Wunsch so wichtig war, eigene Kinder zu bekommen. Obwohl sie dann die Ehe gebrochen hat, hielt Marcus trotzdem an der Ehe fest und bemühte sich, seine Frau zurückzugewinnen – doch ohne Erfolg. Sie war mehrmals aus- und wieder eingezogen und hatte bereits die Scheidung eingereicht.

In unserer Gemeinde besuchte er zwei Kleingruppen gleichzeitig. Eine davon war meine Studi-Gruppe. Wir waren lauter ledige Frauen, auf der Suche nach dem richtigen Ehemann. Wir hatten sogar das Lied „Open the Eyes of my Heart, Lord“ in „Open the Eyes of our Guys, Lord“ umgetauft! Zuerst war Marcus sehr

zynisch, und auf unsere Wünsche nach Eheglück hatte er immer ein negatives Wort zu melden. Wir beteten mit ihm, versuchten ihn aufzumuntern, aber er war fast untröstlich.

Einige Monate später, als wir mit unserer Gruppe Schlittschuhlaufen waren, bemerkte ich bei Marcus zum ersten Mal ein Lächeln. Als ich ihn so glücklich auf dem Eis sah, keimte etwas Neues in meinem Herzen auf: „Der sieht gar nicht so schlecht aus.“ Das kam mir vorher nicht in den Sinn.

### Tiefpunkt vor dem Durchbruch

Anfang 2004 bekam ich einen schweren Bandscheibenvorfall und lag über acht Wochen im Bett. Marcus kam mich besuchen und hat mich mit Filmen, mit Essen und guten Gesprächen versorgt. Er hatte keinerlei romantische Absichten, wollte nur ein treuer Freund sein. In dieser Zeit hat er meinen Glauben aus der Nähe kennengelernt. Er war beeindruckt von meiner Fähigkeit, für andere zu beten, obwohl es mir so schlecht ging. Als ich schließlich ins Krankenhaus kam, weil die Schmerzen nicht mehr auszuhalten waren, hat er mich auch noch an meinem tiefsten Punkt erlebt. Sein Herz war voller Mitleid und er betete intensiv für meine Heilung. Nach zehn Tagen wurde ich entlassen – ohne körperliche Einschränkungen!

Kurz vor Ostern 2004 sprach ein prophetisch begabter Gastprediger in unserer Gemeinde. Er sagte, dass es jemanden gäbe, der Schweres hinter sich habe, aber Gott würde ihm ein komplett anderes Leben schenken und er würde nie wieder reumütig in die Vergangenheit blicken. Am selben Tag erlebte ich einen Durchbruch in meiner Beziehung zu Jesus, und obwohl wir es damals nicht wussten, hat Gott in diesem Gottesdienst den Boden für eine Beziehung zueinander vorbereitet.

Als Marcus am Ostermontag seine Familie besuchte, hatte er auf einmal das Gefühl, dass ich ihm fehlte. Aus





heiterem Himmel hatte er sich in mich verliebt. Er bat mich um eine Verabredung und erklärte mir seine Liebe. Ich mochte ihn sehr, dachte aber an die Diagnose und wollte auf keinen Fall mit seinem Herzen „spielen“ und ihm noch größere Verletzungen zufügen.

### Vorstellungen gesprengt

Seine Geschichte passte nicht zu meinen Vorstellungen, denn ich wollte so sehr eine Mutter sein, aber Marcus war unfruchtbar. Ganz deutlich spürte ich Jesus zu mir sagen: „Ich bin in der Mitte eurer Beziehung. Mach dir keine Sorgen hinsichtlich der Kinder, die du dir wünschst. Ich schenke dir diesen Mann!“ Ich musste im Heiligen Geist lachen, und als ich vom Sofa aufstand, hatte ich den größten Frieden meines Lebens. Ich wusste, dass ich diesem Mann meine Liebe schenken konnte. Wir haben uns zum ersten Mal offiziell als Paar verabredet und gleich Hochzeitspläne geschmiedet!

Fünf Monate später heirateten wir inmitten unserer Gemeindefamilie. Sechs Wochen später habe ich Pilze gebraten und mir ist total schlecht geworden. Ich ging zum Arzt, der mir mitteilte, dass ich schwanger bin. Ich rief meinen frisch gebackenen Ehemann an und fragte ihn, ob er Lust hätte, Papa zu werden. Er dachte, ich mache einen Scherz, aber als er merkte, dass ich es ernst meinte, fing er an zu weinen.

Umso bestürzter waren wir, als ich in der 9. Woche eine Fehlgeburt hatte. Andererseits war es ein Zeichen für uns, dass mein Mann doch Kinder zeugen konnte. Immer wieder erinnerte ich mich an die Worte, die Jesus mir gesagt hatte und fasste erneut Vertrauen, für Kinder zu glauben. Oft habe ich Lieder gespielt und gesungen, die den Sieg Jesu proklamierten und mir neue Hoffnung gaben. Zwei Jahre später bin ich wieder schwanger geworden und erlebte zwei weitere Fehlgeburten innerhalb eines Jahres.

### Wunder im Doppelpack

Im Sommer 2008 wurde ich zum vierten Mal schwanger, hatte wieder Blutungen wie bei den anderen Schwangerschaften, fuhr aber trotzdem mit zum Pfadfinderlager. Ich hatte mich entschieden, diesen Kindern zu dienen, während Gott mein Herz heilte. Eine Teamleiterin predigte, dass Glaube kein Spaziergang sei, und ich fühlte mich stark angesprochen, mein Zeugnis weiterzugeben. Ich erzählte den Kindern meine Geschichte und bat sie um Gebet. 180 Kinder scharten sich um mich und beteten. Am nächsten Tag hatte ich keine Blutungen mehr und durfte 9 Monate später ein glückliches, gesundes Kind zur Welt bringen: meinen Sohn Joshua!

Im Sommer 2009 bin ich mit Joshua in der Trage wieder aufs Camp gefahren. Damit habe ich den Kindern gezeigt, dass Gott auch *ihre* Gebete erhört! Zehn Monate später, im Mai 2010, wurde unsere wunderbare Tochter Hannah geboren.

Wir dienen einem Gott, der heute noch Wunder tut! Er heilte unsere zerbrochenen Herzen, stellte Vertrauen immer wieder her, berührte unseren Leib und machte das Unmögliche möglich. Seine Pläne sind viel größer als unsere, und er ist stets in der Lage, uns mit seiner Liebe zu überraschen! Er hat mir den besten Ehemann der Welt geschenkt und zwei süße Kinder dazu. Aber am allerwichtigsten ist, dass er uns ein Zeugnis gegeben hat, das viele Menschen anspricht. Für unseren Gott ist NICHTS unmöglich! ■



**Keren Pickard** (Jg. 1977) ist Mut-Coach und Rednerin. Sie wohnt mit ihrer Familie in Bühl, Baden-Württemberg, und schreibt für diverse Medien. E-Mail: [mehrwert@kerenpickard.com](mailto:mehrwert@kerenpickard.com)

# Israel im **Vielfrontenkrieg**

## **Bedrohung von außen und Schmerz im Innern**

Im Jahr 2024 wird die israelische Gesellschaft für uns anders aussehen, als wir sie kannten. Die Monate werden von Kämpfen an mehreren Fronten gekennzeichnet sein: Der Krieg in Gaza wird andauern, während die Hisbollah an der Nordgrenze weiterhin angreift. Im Süden werden die Huthis aus dem Jemen mit maritimen Operationen im Roten Meer und zerstörerischen Langstreckenraketen das Gebiet um Eilat als Aggressor bedrohen. Eine weitere Front – und das ist vielleicht die komplizierteste – liegt in Judäa und Samaria, da auch dort jederzeit mit Angriffen seitens der Hamas gerechnet werden muss.

Die schmerzhafteste Front von allen bezeichne ich aber als „Heimatfront“. Sie liegt im Innern des Landes. Israel befindet sich seit Monaten im Krieg, ist nun zwar eine geeinte, aber auch eine zerbrochene Nation. Da ist der tägliche akute Schmerz bei der Teilnahme an den Beerdigungen und das andauernde Bangen um das Leben der Geiseln. Zugleich harren auf dem Gelände der orthodoxen und katholischen Kirche in Gaza weiterhin Hunderte Christen aus. Hunger, salziges Wasser – ähnlich geht es den Christen, die in den Süden geflohen sind.

## **Ein 6-Punkte-Plan für uns – lieben und dienen**

Dieser Krieg wird auch und vor allem in den sozialen Medien geführt. Als Christen müssen wir uns immer wieder daran erinnern, was unsere ureigenste Aufgabe ist: zu lieben und zu dienen. Joel Rosenberg, Chefredakteur von *All Israel News*, veröffentlichte dazu einen 6-Punkte-Plan, den ich hier gekürzt und leicht verändert wiedergeben möchte:

### **1. Wir sind dazu aufgerufen, Israel und seine Nächsten zu lieben.**

„Liebt eure Feinde und betet für eure Verfolger“ (Mt 5,43b). „Ja, mit ewiger Liebe habe ich dich [Israel] geliebt; darum habe ich dir meine Gnade so lange treu bewahrt“ (Jer 31,3).

### **2. Wir sind dazu berufen, Friedensstifter zu sein.**

„Betet für den Frieden Jerusalems. Es möge gutgehen denen, die dich lieben“ (Ps 122,6). „Suchet den Frieden und jaget ihm nach“ (Ps 34,14). „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“ (Mt 5,9).

### **3. Wir sind dazu aufgerufen, der Ungerechtigkeit zu widerstehen und uns um die Leidenden zu kümmern.**

„Er hat dir gezeigt, o Mensch, was gut ist und was der Herr von dir verlangt: gerecht zu handeln und Barmherzigkeit zu lieben

und demütig mit deinem Gott zu wandeln“ (Mi 6,8). „Setze dich für diejenigen ein, die nicht für sich selbst sprechen können. Verteidige die Rechte der Armen und Bedürftigen“ (Spr 31,8-9).

### **4. Wir sind dazu aufgerufen, unsere messianisch-jüdischen und christlich-arabischen Geschwister zu stärken, einschließlich finanzieller Unterstützung.**

„Werde wach und stärke die übrigen Gemeindeglieder, die nahe am Sterben waren“ (Offb 3,2). „Tragt einer des anderen Last, so werdet ihr dadurch das Gesetz Christi erfüllen“ (Gal 6,2).

### **5. Wir sind dazu aufgerufen, dafür zu sorgen, dass jeder Mensch die Möglichkeit bekommt, das Evangelium von Jesus Christus zu hören und dazu eine freie Entscheidung zu fällen.**

„Geht hin und macht alle Völker zu meinen Jüngern“ (Mt 28,19). „Geh hin! Denn dieser Mann ist für mich ein auserwähltes Werkzeug: Er soll meinen Namen vor Heidenvölker und Könige und vor die Kinder Israel tragen“ (Apg 9,15b).

### **6. Wir sind dazu aufgerufen, unaufhörlich zu beten!**

„Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“ (Röm 12,12). „Liebet eure Feinde und betet für eure Verfolger“ (Mt 5,44).

## **In Liebe dienen**

Gott hat uns berufen, ihn zu lieben und ihm zu dienen, indem wir andere lieben und ihnen im Namen Jesu dienen. In dem vom Krieg zerrissenen Heiligen Land haben wir dazu jede Gelegenheit. An dieser Stelle möchte ich den vielen Christen in Deutschland danken, die sich in Hingabe zum jüdischen Volk und zu den arabischen Glaubensgeschwistern mehr als großzügig erweisen. Wir sind überwältigt von den Gaben und Geldern, von Hilfsangeboten und Gebeten. Sie sind ein starkes Zeugnis in Israel und unter den Nationen! ■



**Susanne Wustl** ist verheiratet mit Bernd und war langjährige Geschäftsführerin vom *Philippus-Dienst e.V.* Ihr Herzensanliegen ist die Versöhnung zwischen Arabern und Israelis, Deutschen und Juden. Sie bietet regelmäßig Israelreisen mit Reich-Gottes-Einblick an. Kontakt: susanne.wustl@philippus-dienst.de.



Urija Bayer

Die Mutter hat über Urija eine Rede gehalten, und der israelische Präsident hat einen Brief geschrieben. Beides hier nachzulesen: [www.zedakah.de/die-rede-der-mutter-und-der-brief-des-praesidenten](http://www.zedakah.de/die-rede-der-mutter-und-der-brief-des-praesidenten)



## WIE IST DAS MIT PALÄSTINA?

Woher kommt der Name? Palästina – „das Land der Ringkämpfer?“

Ein spannendes Forschungsergebnis der archäologischen Wissenschaft, das manche irrigen Vorstellungen über Palästina korrigiert. Lesen sie dazu den Artikel von Dr. Horst Krüger auf unserer **neu gestalteten Website:**

[charisma-magazin.eu](http://charisma-magazin.eu)



# Das Leben von Urija Bayer hinterlässt eine Botschaft

Die Geschichte des jungen Deutschen, der beim Einsatz im Krieg gegen die Hamas als Zwanzigjähriger sein Leben verlor, bewegt viele Menschen in Israel und bei uns. Der israelische Präsident Yitzhak Herzog würdigte ihn in einem Brief an die Familie, der Nachrichtendienst *One For Israel* berichtete ausführlich über die Trauerzeremonie, ich selbst war mehrmals mit seiner Mutter Nellie Bayer nach dem Tod ihres Sohnes in Kontakt.

Tausende von Menschen nahmen im vergangenen Dezember in Maalot an der Beerdigung von Urija Bayer teil, der freiwillig in der israelischen Armee (IDF) diente.

Die Welle der Liebe und Wertschätzung für ihn kam aus der Breite der Gesellschaft. Urija war weder Jude noch besaß er die israelische Staatsbürgerschaft. Doch er hatte sich entschieden, das Land, in das seine Familie vor drei Generationen gekommen war, durch seinen Dienst in der Armee zu schützen. Seine Vorfahren haben ein Pflegeheim für Holocaustüberlebende gebaut und eine Hilfsorganisation gegründet. Im Rahmen der Beisetzung sprach seine Mutter sehr offen über ihren christlichen Glauben. Auch Urijas Glaube war den Kameraden in seiner Einheit bekannt gewesen.

Mehrere Hundert israelische Soldaten sind in diesem Krieg gegen die Hamas bisher gestorben. Zu den Soldaten der israelischen Armee gehören säkulare, religiöse und messianische Juden, arabische Christen, Beduinen, Drusen und Muslime. Die meisten Israelis sind wehrpflichtig, Ausnahmen gelten für Araber und alle, die keine israelische Staatsbürgerschaft besitzen. Urija hätte nicht kämpfen müssen. Doch er war entschlossen, die Nation zu verteidigen, die er liebte. Jesus sagte, es gebe keine größere Liebe als diese: dein Leben für deine Freunde hinzugeben (Joh 15,13).

Urijas Leben hinterlässt eine Botschaft. Die umfangreiche Berichterstattung über ihn und seine Familie zeigt den Einfluss ihrer Geschichte auf die Öffentlichkeit. Viele Israelis versuchen zu verstehen, warum dieser junge deutsche Christ sein Leben für Israel gab. ■

Susanne Wustl



# Typisch: wie in Erweckungszeiten Menschen verwandelt und von Gott gebraucht werden

**W**ie die Frucht im Leben Einzelner aussehen kann und was das geistliche Leben des Schlüsselmitarbeiters Duncan Campbell bei der Erweckung auf den Hebriden auszeichnete.

## Donald MacPhail erkennt seine Verlorenheit

Einer, der später in die Außenmission in den Jemen ging, war Donald MacPhail. Sein Zeugnis ist typisch dafür, wie Gott in Zeiten der Erweckung Menschen von Grund auf verändert und in den Dienst stellt.

Donald: «Eines Tages war ich 17-jährig auf dem Feld bei unserem Bauernhaus. Ich fragte mich, was der Sinn des Lebens ist. Ich spürte eine eigenartige Atmosphäre, die ich nicht erklären konnte. Ich fühlte eine Art Überführung, lange bevor ich ein Treffen besuchte. Ich wanderte durch die Moorlandschaft, setzte mich und schluchzte. Ich wusste, dass ich verloren war, verloren.» Anderen ging es ähnlich. Manche schoben das Gefühl weit von sich, um der «Epidemie» zu entkommen. Donald besuchte einen Gottesdienst, weil er gehört hatte, dass der Prediger leidenschaftlicher predigte als die üblichen Pfarrer. Einmal soll Duncan Campbell so leidenschaftlich auf die Ecke des Pultes geschlagen haben, dass es zusammenbrach. Das wollte er sich nicht entgehen lassen. Es dauerte einige Wochen, bis Donald sein Leben Christus anvertraute. In einer Nachversammlung in einem Haus kam er an den Punkt, an dem er mit Gott ins Reine kommen wollte. Er erzählte einem Mann, dass er das Gefühl habe, dass es für ihn bald zu spät sein könnte. Er brauche Hilfe. Als er sich umdrehte, sah er Christus, der ihn bei der Hand nahm und zu einem Gebetstreffen führte. Um Mitternacht betete jemand und die Gegenwart Gottes überwältigte ihn. „Es war, als ob Gott über mich kam und seine Gegenwart mich durchströmte. Ich war sofort frei. Ich wusste, dass mir vergeben wurde, und ich hatte Frieden mit Gott“. Später schloss sich Donald dem Team von Duncan Campbell an, wenn dieser auf den Nachbarinseln im Einsatz war. Er lernte, wie wichtig die gemeinsame Fürbitte ist. „Ich sah, wie die Gegenwart Gottes auf die Gebetstreffen und Versammlungen der Menschen fiel, deren Herzen Gott berührt hatte.“



Duncan und Shona Campbell

## Duncan Campbells geistliches Leben

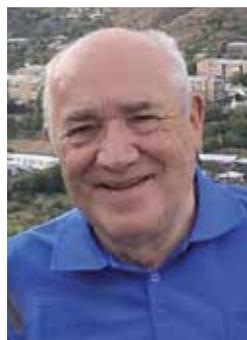
Er war ein Mann des Gebets und des geistlichen Kampfes. Er glaubte, dass jeder Segen Gottes das Resultat des gemeinsamen Gebets von Menschen sei, die verzweifelt sind angesichts des schrecklichen Zustands, in dem sich Kirche und Gesellschaft befinden. Er selbst verbrachte die ersten Stunden des Tages im Gebet.

Er war ein Mann des klaren biblischen Wortes. Furchtlos zeigte er die Schrecken eines Lebens und Sterbens ohne Christus auf. Die Sünde nannte er stets beim Namen. Obwohl er ein Intellektueller war, bemühte er sich, dass seine Botschaft auch von den einfachen Menschen verstanden wurde. Seine Botschaft ging direkt ins Herz und forderte zur Entscheidung auf.

Er war ein Mann der persönlichen Heiligung. Er wollte selbst ein heiliges Leben führen und rief seine Zuhörer zu einem heiligen Leben in Gottesfurcht auf. Er selbst bemühte sich, Gott in allen Bereichen seines Lebens den ersten Platz einzuräumen. Sohn Archie: „Mein Vater war in allem was er tat total fokussiert, 24 Stunden am Tag fokussiert.“

Er suchte die Bereicherung durch seine Geschwister. Besonders dankbar war er für die Ergänzung durch seine Frau Shona, die laut Tochter Margaret eine starke, intelligente Frau war, eine wunderbare Christin und der fröhliche Ausgleich zum eher introvertierten Vater.

Er war ein Mann, bei dem Glaubenskampf und Liebe eine Einheit bildeten. In seiner letzten Botschaft wenige Tage vor seinem Heimgang ermahnte er die Studierenden im JMEM-Zentrum in Lausanne: „Fahrt mit Eurem Kämpfen fort, aber schaut dazu, dass Ihr in der Liebe Christi kämpft!“



**Hanspeter Nüesch** war über 30 Jahre lang Schweizer Leiter von Campus für Christus. Heute wirkt er als Prozessbegleiter von nationalen Buss- und Gebetstagen, aktuell in Armenien und Georgien. Er wohnt mit Frau Vreni in CH-8113 Boppelsen.

Eine ausführliche Beschreibung der Erweckung auf den schottischen Hebriden findet man im Magazin *Erweckungen - Merkmale und Voraussetzungen*, zu beziehen über: hp-nuesch7@gmail.com.

# Nkabom – Ein Krankenhaus in dem sich Gebet und Medizin treffen

## WIE AUS EINER HEILUNGSERFAHRUNG EIN CHRISTLICHES KRANKENHAUS IN GHANA ENTSTAND

**Im Jahr 2016 fand der erste Spatenstich zum Bauprojekt Nkabom – ein Krankenhaus für Ghana statt. Seitdem ist der Bau kontinuierlich fortgeschritten. Die Realisierung dieses Projekts ist für mich nicht nur eine Herzensangelegenheit, weil es Menschen in meinem Heimatland helfen wird. Es begeistert mich umso mehr, weil es daraus entstanden ist, dass eine deutsche Ärztin Gottes Heilungskraft erfahren hat.**

### Alles beginnt mit einer Heilung

Vor über acht Jahren wurde Annette durch ihre Freundin Beate in unsere Gemeinde gebracht. Sie war sehr krank und hatte starke Schmerzen. Nachdem für sie gebetet wurde, erfuhr sie Gottes übernatürliche Kraft und Heilung. Sie hatte keine Schmerzen mehr und konnte wieder laufen. Gottes Wirken und die Veränderungen in Annette waren für alle sichtbar.

Eines Tages wollte Annette mir eine finanzielle Zuwendung für meine Hilfe und für die Heilung geben. Ich sagte ihr, dass ich diese nicht annehmen würde, weil nicht ich der Heiler bin, sondern Jesus.

Inzwischen entstand in meinem Herzen der Wunsch, in meinem Heimatland Ghana ein christliches Krankenhaus zu errichten, in dem Gebet und Medizin sich treffen und wirtschaftlich bedürftige Menschen eine freie medizinische Behandlung erhalten. So wie auch die Schule, die mein Vater 1983 gegründet hatte, Kindern eine Schulausbildung bietet, deren Eltern sich diese sonst nicht leisten können.

Da Annette und ihr Mann selbst Ärzte waren, lag ihnen die medizinische Grundversorgung von Menschen immer sehr am Herzen. Zusammen mit Beate initiierten sie die Gründung des Vereins *Nkabom*, um den Bau des Krankenhauses in dem Ort Prampram im westafrikanischen Ghana zu unterstützen.

### Gebet und Medizin: Hand in Hand

In dem Krankenhaus werden Gebet und biblische Prinzipien mit medizinischer Versorgung Hand in Hand gehen. Kranken Menschen wird medizinisch geholfen werden und gleichzeitig wird es ein Ort des Gebets sein, indem für sie gebetet wird. Basierend auf Matthäus 25,36: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht ...“, und auf Jakobus 5,15: „Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten.“ Es wird sowohl ambulante als auch stationäre Behandlungen mit einer Kapazität von 200 Betten geben.

Da sich der Krankenhausbau ausschließlich aus Spenden finanziert, sind wir für jegliche Unterstützung dankbar. Jeder Betrag wird zu 100% für das Krankenhaus verwendet. ■

Volksbank Heinsberg  
IBAN: DE78 3706 9412 1311 6230 16  
BIC: GENODED1HRB  
PayPal: e-mail@nkabom-krankenhaus.de

Weitere Infos: [www.nkabom-krankenhaus.de](http://www.nkabom-krankenhaus.de)  
[info@newlifechurch.de](mailto:info@newlifechurch.de)



**Richard Aidoo** ist leitender Pastor der internationalen Gemeinde *New Life Church* in Düsseldorf, in der Menschen aus über 55 Nationen zusammenkommen. 2011 gründete er die Initiative *5 Minuten Gebet für Deutschland täglich* und 2021 die Initiative *Das Gebet der Nationen für Deutschland*, das jährlich am 3. Oktober stattfindet.



# Reach Mallorca: Taufen statt Saufen!

**R**each Mallorca organisiert seit mehr als zehn Jahren die sog. Ballermannkirche, um das Evangelium in der Partymeile am Strand von Mallorca zu verbreiten. Im vergangenen Jahr waren es über 250 Teilnehmer, die zehn Tage lang direkt vor der größten Bierhalle der Insel Strandgottesdienste feierten. Im selben Jahr konnte auch die „Reach Mallorca School“ eröffnet werden. Die Studenten des ersten Jahrgangs lebten fünf Monate auf der Insel, um noch mehr Touristen mit der besten Botschaft zu erreichen und einen evangelistischen Lebensstil zu entwickeln.

## Große Offenheit

Wenn man es nicht selbst erlebt hat, kann man kaum glauben, wie offen die Feiernden für Gott sind. Die jungen Christen sind sich bewusst, dass sie den Glauben dorthin bringen, wo er am wenigsten erwartet wird. Die Reaktionen könnten unterschiedlicher nicht sein. Eine Frau meint kopfschüttelnd: „Sowas hier nicht hinpasst.“ Ein Barbesitzer empört sich: „Ihr seid die Einzigen, die so eine Bewilligung bekommen. Wir dürfen auf der Promenade keine Veranstaltungen machen!“ Andere Schaulustige bleiben wie gebannt stehen. „Das ist unser Highlight des ganzen Jahres“, sagt ein Ehepaar begeistert. Nach einem Beach-Gottesdienst beteuert ein junger Besucher: „Ich will nicht mehr trinken, sondern ins Hotel gehen, in der Bibel lesen und Gott besser kennenlernen.“ Und eine Gruppe junger Frauen meint: „Was ihr macht, ist genau das, was die Welt braucht!“

## Der Anfang – es muss Gottes Gnade sein

Reach Mallorca begann vor über zehn Jahren mit zehn Leuten, die zehn Tage lang an der Playa de Palma evangelisierten. Bis in die frühen Morgenstunden brachten die Teilnehmer Betrunkene in ihre Hotels, beschenkten Prostituierte und beteten für Menschen, die mit ihnen Gott erleben wollten. „Wenn Jesus heute leben würde, wäre er genau hier“, sagt Johannes Baumann, Leiter der Jugendmis-

sionsgemeinschaft Bielefeld. Auf die Frage, warum dieses Konzept so gut funktioniert, antwortet Initiator Gernot Elsner lachend: „Das wüssten wir auch gerne – es muss Gottes Gnade sein.“

## Schöne Aussichten

Die Atmosphäre hier ist entspannt, die Menschen haben Zeit und sind erstaunlich aufgeschlossen für spirituelle Erfahrungen. An den Beachgottesdiensten, die kurzweilig, aber kraftvoll und klar gestaltet werden, nehmen jeden Abend mehrere Hundert Touristen teil. Zahlreiche von ihnen suchen Gebet und Gespräche und täglich entscheiden sich mehrere Personen dafür, ein Leben mit Jesus zu führen. „Einige ließen sich direkt taufen und schlossen sich danach unserem Einsatz an, um anderen zu erzählen, was sie erlebt haben“, berichtet Manuel Leiser von THE FOUR, Schweiz.

Mittlerweile ist der frisch gegründete Verein *Reach Mallorca* dabei, eine Finca auf der Insel zu kaufen, um eine permanente Basis für die Missionsschule aufzubauen. Für den nächsten Schuldurchlauf, der im April startet, haben sich bereits über ein Dutzend **Schülerinnen und Schüler** beworben. Die internationale Multiplikation durch Einsätze in anderen Party-Destinationen hat mit Reach Ibiza, Reach Lloret de Mar und Reach Cancun ihren Lauf genommen. ■

**Mehr Infos:** [www.reachmallorca.com](http://www.reachmallorca.com)  
[manuel.leiser@thefour.ch](mailto:manuel.leiser@thefour.ch)



**Manuel Leiser** (35), lebt mit seiner Frau und zwei Kindern (7 u. 9) in einer Wohngemeinschaft in einem kleinen Dorf nahe Zürich. Der ehemalige Jugendpastor leitet THE FOUR in der Schweiz und konnte damit seine Lebensvision, „dass alle Menschen die beste Botschaft hören und alle Glaubenden das Evangelium teilen“, zum Beruf machen.

# Versöhnte Feinde

**N**irgendwo scheint die Hoffnung auf Frieden so fern wie im Heiligen Land. Doch ein Seniorenheim der *Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem (ICEJ)* in Haifa beweist, dass Jesus auch zwischen Völkern und Nationen Heilung schenken kann.

Juden hassen – das lernen viele palästinensische Kinder von der Wiege an. Wie groß dieser Hass ist, zeigten Hamas-Terroristen für alle sichtbar am 7. Oktober 2023. Sie mordeten nicht nur, sie quälten und vergewaltigten ihre Opfer aufs Grausamste. Ein friedliches Nebeneinander von Juden und Arabern im Heiligen Land schien unerreichbar.

Aber für Jesus ist nichts unmöglich. Das zeigt das Haifa-Heim für Holocaustüberlebende der ICEJ. Sechs Millionen jüdische Opfer forderte der mörderische Judenhass, der von Nazi-Deutschland ausging. In Israel leben heute noch rund 147.000 Überlebende der Shoa, davon 40.000 unterhalb der Armutsgrenze, denn viele Opfer von damals konnten nie richtig in der Gesellschaft Fuß fassen. Sie leiden bis heute körperlich und seelisch unter dem Erlebten.

## Heilsamer Dienst

Jedes Jahr kommen deutsche Christen als Freiwillige und Besucher in das Heim für Holocaustüberlebende, um die alten Menschen zu unterstützen. Spender aus Deutschland zählen zu den größten Unterstützern. Es gehört zu den erstaunlichen Wegen unseres Herrn, dass Jesus gerade die Nachkommen der größten Mörder des jüdischen Volkes beauftragt, den Opfern von damals zu dienen. Die alten Menschen erfahren dadurch nicht nur liebevolle Versorgung, sondern auch ein Stück Heilung.

Die ICEJ bietet in ihrem Heim rund 60 Betroffenen ein Zuhause. Hinzu kommen weitere Holocaustüberlebende, die nicht im Heim leben, aber mitbetreut werden. Zur Einrichtung gehört eine Begegnungsstätte mit Therapie-, Freizeit- und Kulturprogramm für Bewohner und externe Holocaustüberlebende.

Das christliche Seniorenheim ist in ganz Israel bekannt, viele israelische Medien haben bereits über



Herzlicher Empfang: Holocaustüberlebende Naomi freut sich über den Besuch von Kathlin aus Deutschland.

diese besondere Einrichtung berichtet. Hilfsbedürftige Überlebende des Naziterrors aus ganz Israel hoffen auf einen Platz in diesem Heim – darunter auch ehemalige deutsche Juden, die sich geschworen hatten, nie wieder ein deutsches Wort zu gebrauchen.

## Frei von Groll

Aber auch für die deutschen Christen ist die Zeit im Haifa-Heim eine eindrucksvolle Erfahrung. Immer wieder erstaunt die Herzlichkeit, mit der die Holocaustüberlebenden den Nachkommen der Täter begegnen – völlig frei von Groll.

Wer das Haifa-Heim besucht, erlebt einen Ort des Friedens, an dem Gottes heilende Liebe spürbar wird. Wer hätte vor 80 Jahren gedacht, dass so etwas möglich ist? Israel braucht unser Gebet. Jesus kann Heilung und Frieden bringen. Lassen wir uns hineinnehmen in Gottes Heilsplan für sein Heiliges Land. ■



**Hinweis:** Aktuelle Gebetszeiten und Treffen für Israel finden Sie auf [www.icej.de](http://www.icej.de)

Die Autorin **Karin Lorenz** ist Redaktionsleiterin der *Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem*



Unterstützen Sie das *Haifa-Heim* mit Ihrer Spende



# Wir suchen Sie ... ... als **Rechtsanwalt** oder **Wirtschaftsjurist**

in Voll- oder Teilzeit

## Unsere Schwerpunkte

Vertragsgestaltung für Ein- und Verkauf  
Sicherung von Geschäftsgeheimnissen / Datenschutz  
Rechtsfragen im Internetvertrieb  
Marke und Design sowie Urheberrecht  
Technisches Recht (Normen, Richtlinien, CE)

## Unser Selbstverständnis

Als Christen arbeiten wir streitschlichtend durch pro-aktive Rechtsberatung. Wir vertreten die Interessen unserer Mandanten mit einer Langfristperspektive. Dieses Standing haben wir dadurch erreicht, dass wir knapp, präzise und verständlich in Wort und Schrift formulieren. Wie uns das gelingt? Wir arbeiten im Team Hand in Hand und denken füreinander mit.

## Außerdem suchen wir ...

einen Praktikanten bzw. Werkstudenten (stundenweise) zur Unterstützung für die Erstellung von Gutachten u.a. (parallel zum Jura-Studium). Dies ist auch remote möglich.

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?



Dann informieren Sie sich bitte noch genauer auf [www.zdarsky-wirtschaftsrecht.de](http://www.zdarsky-wirtschaftsrecht.de) oder rufen Sie mich an unter 069 90545 52 90

Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an:

**ZDARSKY**  
Wirtschaftsrecht  
PARTNER FÜR UNTERNEHMER



Herrn Stefan Zdarsky  
August-Schanz-Straße 8 Eing. B  
60433 Frankfurt am Main  
kanzlei@zywr.de



## KONFERENZ TÜBINGEN

**31.10. – 03.11.24**

David & Jo-D Hogan

Eddie James & Team

Jobst Bittner

AWAKENING

FIRE

Generations mit dem Feuer des Heiligen Geistes

Bands Be'er Sheva und Kehatim

YC Dance

u. v. m.

Weitere Infos und Anmeldung:  
[awakening.tos.info](http://awakening.tos.info)

TOS

Veranstalter: TOS Dienste Deutschland e.V.  
 Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## gute Werbung

ANZEIGEN IN *Charisma*

Buchen Sie jetzt bei ...

Carmen Klaus

06251 8533970 · 0177 77 33605  
[guteWerbung@charisma-verlag.de](mailto:guteWerbung@charisma-verlag.de)  
[www.charisma-magazin.eu/](http://www.charisma-magazin.eu/)  
[charisma-mediadaten](http://charisma-mediadaten)

CALLING MINISTRY  
Reach. Teach. Serve.

## Kennst du deine Berufung?

**Evangelist Siegfried Tomaszewski** erlebt weltweit Heilungen – auch unpersönlichen Leben.  
**In seinem Buch** berichtet er davon auf spannende Weise. Kennst du deine Berufung?  
 Auch hier hat Siegfried kurze prägnante Antworten.  
**Lade ihn als Sprecher ein** u./o. lies selbst sein Buch.

Hier das **Buch bestellen** [HTTPS://RB.GY/5PJX57](https://rb.gy/5PJX57)

Hier **Siegfried einladen** [SIGITOMA.COM/DE/WILLKOMMEN](https://sigitoma.com/de/willkommen)

### Kleinanzeige

\* **Witwe**, gebürtige Engländerin, 70+ Interessen: Gott anbeten, Bibellehre hören, Politik sucht Freundschaft mit wiedergeborenem Mann zw. 60 und 70 im Raum Oberbergisches Land.

\* *Chiffre 001 per Mail an [guteWerbung@charisma-verlag.de](mailto:guteWerbung@charisma-verlag.de)*



Ulrich Wendel (Hrsg.)

**Neues Leben – Die Bibel zum Beten**

SCM R. Brockhaus, Holzgerlingen 2023, 1604 Seiten

Medizin entfaltet ihre Kraft, wenn sie regelmäßig eingenommen wird. Ähnlich verhält es sich mit dem Wort Gottes. Im Rahmen einer Gebetsbuchreihe hat der SCM-Verlag eine Neues-Leben-Übersetzung mit dem Fokus *Gebet* herausgegeben. Texte, die sich besonders für das gemeinsame Gebet und die persönliche Stille eignen, sind farbig hervorgehoben – und das nicht nur in den Psalmen! Als besonders anregend erweist sich der Gebetsplan im hinteren Teil der Bibelausgabe, der für jeden Tag des Jahres ein biblisches Gebet vorschlägt. Dabei beginnt man oft, auch die Texte um das Gebet herum zu lesen – ein schöner Nebeneffekt, der auch für fortgeschrittene Beter und Bibelkenner

einen Anreiz zum Bibelstudium bietet. Auf jeder Doppelseite führen erläuternde Texte, Zitate oder Impulse tiefer in das Thema *Gebet* ein oder geben Hinweise zum Text. Methoden des Gebets werden anhand von Bibelstellen entfaltet und Gründe für die Anbetung aus dem biblischen Wort gegeben. In dem sehr lesenswerten Anhang finden sich vertiefende Erläuterungen zu verschiedenen Gebetsformen, wie Tageszeiten- oder Herzensgebet, zum Gebet mit den Psalmen, Übersichten zu Gebetsformen in biblischen Texten und ganz praktische Ideen für die tägliche Gebetspraxis. Eine rundum gelungene Bibelausgabe, die Lust macht auf das Abenteuer Gebet!

Dr. Henry W. Wright

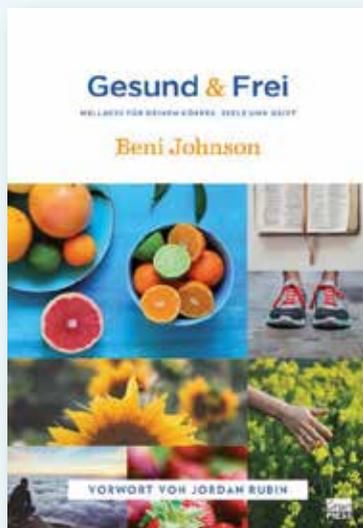
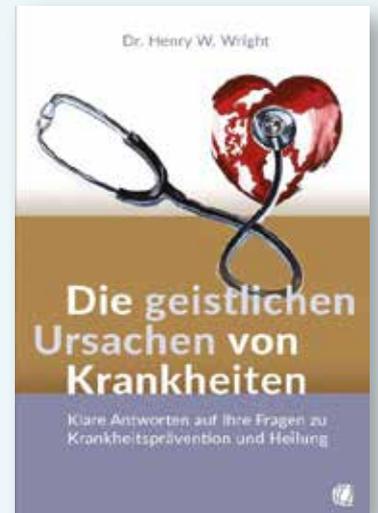
**Die geistlichen Ursachen von Krankheiten**

**Klare Antworten auf Ihre Fragen zu Krankheitsprävention und Heilung**

GloryWorld Medien. Xanten 2023, 202 Seiten

Warum gewinnen Krankheiten immer mehr Raum im Leben? Dieser spannenden Frage geht der amerikanische Autor Dr. Henry W. Wright nach, der davon überzeugt ist, dass mehr als 80 Prozent aller Krankheiten eine geistliche Ursache haben. Sein Ansatz erinnert an das sehr aufschlussreiche Buch von Christoph Häselbarth, das vor einigen Jahren unter dem Titel „Wie wir geheilt werden können“ erschien, inzwischen aber leider vergriffen ist. Ähnlich wie Häselbarth zeigt auch Wright mögliche Zusammenhänge zwischen Psyche, Geist und Krankheitssymptomen des Körpers auf. Er gibt dem Leser wertvolle Hinweise, welche inneren Haltungen, wie Bitterkeit, Groll, Angst, Sorgen und Stress,

im Licht der Bibel angegangen und verändert werden können. Der Bibellehrer belegt verschiedene Krankheitsbilder kenntnisreich mit medizinischem Wissen, das er für den Laien verständlich mit Bibelstellen und psychologischen Fakten verknüpft. Wright konzentriert sich auf die Ursachen von Allergien, Autoimmunerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stressbelastungen und psychischen Störungen und gibt biblische Hilfestellungen, wie in diesen Bereichen Heilung eintreten kann. Der Autor ist inzwischen verstorben, sein Dienst *Be in Health* wird von seiner Frau weitergeführt. Zu den genannten Krankheitsbereichen sind im gleichen Verlag auch einzelne Booklets erschienen.



Beni Johnson

**Gesund und frei**

**Wellness für deinen Körper, Seele und Geist**

Grain-Press Verlag, Vaihingen/Enz 2019, 244 Seiten

Beni Johnsons Gedanken über einen gesunden Lebensstil sind zu einem Vermächtnis geworden, denn die Ehefrau des Bethel-Pastors Bill Johnson ist im Juli 2022 in die Ewigkeit gegangen. In diesem Buch beschreibt sie ihre persönliche Reise zu einem gesünderen Leben. Den Impuls dazu bekam sie anfangs durch das Wachstum ihres erfolgreichen geistlichen Dienstes, der ihr aber auch einige Pfunde mehr und gesundheitliche Probleme einbrachte, weil sich ungesunde Gewohnheiten eingeschlichen hatten. Offen und lebendig berichtet Beni Johnson von ihrer Suche nach einem ganzheitlichen Lebensstil, der dem Körper als „Tempel des Heiligen Geistes“ auch im Alltag gerecht wird. Ihre

Antwort entfaltet sie in mehreren Kapiteln über „Werkzeuge für die Gesundheit“, die für sie die Bereiche Trinken, Schlafen, Bewegung, Essen, Entgiftung und Nahrungsergänzungsmittel sowie die Anwendung ätherischer Öle umfassen. Dabei lässt Beni Wegbegleiterinnen mit ihren Erfahrungen zu Wort kommen. Hilfreich sind auch ihre Impulse zum „Schlankheitswahn“. Im praktischen Teil gibt sie Tipps und Rezepte. Allerdings sind die genannten Zutaten und Rezepte für die meisten Leser und Leserinnen in unseren Breitengraden wohl zu speziell. Bei Interesse muss man sich mit Hilfe des Buches in dieses Gebiet einarbeiten.

Alle Buch-Rezensionen von Gertraud Schöpflin



### Liebe bleibt – Sing! Dein Lied Vol. 5

Agape Records / SCM, 2024

In der Reihe „Sing! Dein Lied“ ist nun das 5. Album entstanden. Wieder sind viele neue deutschsprachige Gemeindelieder darauf. Der Initiator Markus Kohl schreibt dazu: „Sing! Dein Lied‘ ist mir eine Herzenssache, weil gemeindetaugliche Lieder, mit denen man Jesus anbeten kann, meine Herzenssache sind.“ Die CD enthält u.a. die Siegertitel und weitere Songs des Festivals *Create* vom Februar 2023. Sie bietet somit eine große Vielfalt an thematischen und musikalischen Variationen. Ziel ist es, nicht den Mainstream der modernen Lobpreiskultur zu bedienen, sondern neue geistliche Lieder ohne viel ‚Schnickschnack‘ zu veröffentlichen. Die tiefgründigen Texte sind biblisch

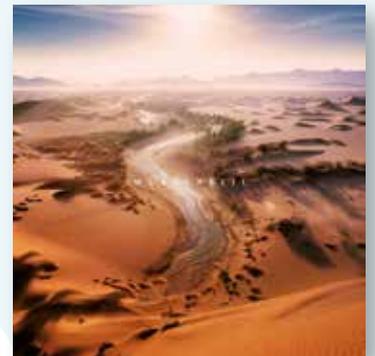
fundiert und von persönlichen Glaubenserfahrungen geprägt. Vom Produktionsstil her orientiert sich das Album an der Lobpreisreihe „Feiert Jesus!“ Viele Lieder sind eher schlicht arrangiert und bieten so die Voraussetzung, dass sie schnell mitgesungen und mitgespielt werden können. Besonders gut gefallen uns „Der Retter, der befreit“, „Lebendiges Wasser“ und „Der Eine“, ein Titel, der besonders in die Advents- und Weihnachtszeit passt. Alles in allem eine abwechslungsreiche Produktion mit vielen Solisten und interessanten musikalischen Elementen.

### Wüstenheil – Alive Worship

Alive Publishing, 2023

Das mittlerweile vierte Album der Karlsruher Band *Alive Worship* setzt mit „Wüstenheil“ nach den Bibelversen aus Hosea 2,16-17 erneut ein musikalisches Ausrufezeichen. Die 15 fast ausnahmslos selbst komponierten Songs führen durch verschiedene Glaubensthemen. Sie wollen Ermutigung für unterschiedliche Lebenssituationen ausdrücken. Man muss das Album nicht oft hören, sondern kann schon beim ersten Mal mitsingen und in eine Haltung der Anbetung kommen. Die ausgeprägte Live-Atmosphäre der Aufnahme vermittelt viel Persönlichkeit und Nähe; man spürt, dass die Lieder aus dem geistlichen Leben des Lobpreisteam entstanden sind.

Ruhige und eher getragene Lieder wechseln mit Upbeat-Songs, die alle mit Intensität, Begeisterung und Freude eingespielt wurden – gepaart mit einem hohen musikalischen Niveau. Auf dem Album finden sich viele neue Ideen, um das Liedrepertoire der Gemeinde zu erweitern oder die persönliche Playlist mit tollen Titeln zu ergänzen. Unsere Favoriten sind: „Gott ist groß“ und „Weil ich bei dir zu Hause bin“. Fazit: authentischer und zeitgemäßer Lobpreis, der ins Ohr geht und hoffentlich in vielen Gemeinden und Kirchen seinen Platz finden wird.



### Der Sieg gehört dir allein – Urban Life Worship

Integrity Music, 2023

Nach ihrem ersten Album „Mutig komm ich vor den Thron“ ist nun die zweite Ausgabe der „Worship Song Serie“ von *Urban Life Worship* erschienen. Sie enthält wieder zehn international bekannte Lieder in deutscher Übersetzung, darunter „Jireh“, „Anchor“, „Make room“ und „A thousand Hallelujahs“. Das Team um Lobpreisleiter Juri Friesen möchte mit dieser Produktion zum Ausdruck bringen, dass „... egal wie hoffnungslos uns die Gegenwart erscheinen mag – als Kinder Gottes dürfen wir zuversichtlich sein und in der Gewissheit leben, dass er den Sieg schon errungen hat“. Diese Gewissheit spiegelt sich auch in der Auswahl der Lieder, in der Leidenschaft der Musiker und Sänger, in der ganzen Atmosphäre,

die deutlich zu spüren und zu hören ist. Uns gefallen die kreativen Momente der Aufnahme und die vielen akustischen Instrumente (u.a. Cello, A-Gitarre, Percussion), die der Produktion einen ganz besonderen Rahmen geben. Es gibt ein harmonisches Verhältnis zwischen den Stimmen (Solisten und Chor) und den Musikern, zwischen ruhigen Passagen und dynamischen Songelementen. Vor allem fällt auf, dass neben den professionellen Arrangements viel Raum für die persönliche Anbetung gelassen wurde. Diese Produktion ist eine klare Empfehlung für alle, die auf der Suche nach neuen und bewährten Lobpreisliedern sind.

Alle Musik-Rezensionen von **Thomas & Kathrin Weber**

## JESUS-HAUS D Ü S S E L D O R F

### JESUS-HAUS Düsseldorf

Grafenberger Allee 51-55  
Tel.: 0211 9660855, info@jesus-haus.de  
**Veranstaltungen und Infos:**  
[www.jesus-haus.de](http://www.jesus-haus.de)



### Jugend mit einer Mission

Adressen der Zentren, Veranstaltungen & Infos:  
[www.jmem.de](http://www.jmem.de)

#### JMEM-VERANSTALTUNGEN

- 26.–28.4.2024  
**PePP-Eheworkshop** in 91578 Leutershausen. Info: JMEM Familiendienst

#### JMEM-SCHULEN

- 18.3. – 9.8.2024  
**Schule für Jüngerschaft**  
Info: JMEM Nürnberg

- 22.3. – 14.6.2024  
**Jüngerschafts-Bibelschule**  
Info: JMEM Berlin

- 11.4. – 9.7.2024  
**Jüngerschafts-Bibelschule**  
Info: JMEM Köln



### GGE deutschland

Geistliche Gemeinde-Erneuerung in  
der Evangelischen Kirche  
**Anmeldung: [www.gge-seminare.de](http://www.gge-seminare.de)**



**Charismatische  
Erneuerung**  
IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE  
[www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de)



**Aktivitäten und Ziele siehe**  
[www.gemeinderneuerung.de](http://www.gemeinderneuerung.de)



**Arbeitskreis Geistliche Gemeinde-  
erneuerung in der Evangelisch-  
methodistischen Kirche**  
[www.gemeinschaftsbund.de](http://www.gemeinschaftsbund.de)

#### GGE und CE

- 14.–16. Juni 2024 „**Wachgeküsst vom Heiligen Geist**“, Erweckt – Begabt – Freigesetzt, Haus Friede in Hattingen

#### GGE

- 30.08.–01.09.2024 Vertiefungs-  
seminar „**Zweite Halbzeit**“ mit  
Manfred und Ursula Schmidt im  
Kloster Bursfelde, Hann. Münden.  
Anmeldung: [www.gge-seminare.de/termine-gge-deutschland](http://www.gge-seminare.de/termine-gge-deutschland)

**Weitere Infos:**  
[www.gge-seminare.de/termine-gge-deutschland](http://www.gge-seminare.de/termine-gge-deutschland)



## IMPRESSUM

# Charisma

#### Verleger und Herausgeber

Charisma-Verlag  
**Gerhard Bially**  
Mendelssohnstraße 2A  
D-40233 Düsseldorf  
Tel.: 0211 665451  
Fax: 0211 665491  
E-Mail: [redaktion@charisma-verlag.de](mailto:redaktion@charisma-verlag.de)  
[www.charisma-verlag.de](http://www.charisma-verlag.de)

#### Redaktionsleiter

**Michael Riedel**  
[M.Riedel@charisma-verlag.de](mailto:M.Riedel@charisma-verlag.de)  
Mobil: 017641663816

#### Redaktionsteam

Emmerich Adam  
Rita Bially  
Helmut Brückner  
Klaus-Dieter Passon  
Keren Pickard

#### Unter der Rubrik Forum

publizieren unserer Zeitschrift nahestehende Personen und Organisationen Artikel in Eigenverantwortung und mit einer Selbstkostenbeteiligung.

#### Leserservice

Charisma-Kundenservice  
Postfach 1162  
D-71571 Allmersbach im Tal  
Tel.: 07191 9140-811  
Fax: 07191 9140-812  
E-Mail: [kundenservice@charisma-verlag.de](mailto:kundenservice@charisma-verlag.de)

#### Layout

Albrecht Fietz Design  
Landsberg am Lech  
[albrecht@fietzdesign.de](mailto:albrecht@fietzdesign.de)  
Tel.: 08191 922341

#### Erscheinungsweise

Charisma erscheint jeweils vor Beginn eines neuen Quartals.

#### Bestellung

Sie möchten Charisma abonnieren, verschenken oder mit einem Förderabo Charisma-Partner werden? Bitte kontaktieren Sie unseren Leserservice.

#### Anzeigen

Direkt über den Charisma-Verlag: [guteWerbung@charisma-verlag.de](mailto:guteWerbung@charisma-verlag.de)

#### Jahresabonnement

(inkl. Zustellung):  
• € 19,80 in Deutschland  
• € 24,- europ. Ausland  
• € 28,- restl. Welt (Luftpost)  
€ 9,80 als PDF  
Zustellung per E-Mail  
• Einzelausgabe:  
€ 4,40 zzgl. Porto

Abonnements verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht einen Monat vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich abbestellt werden.

#### Zu beachten

**Sie sind umgezogen und/oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert?** Teilen Sie uns bitte umgehend Ihre neue Anschrift bzw. Bankverbindung unter Angabe Ihrer Kundennummer und Ihrer bisherigen Adresse/Bankverbindung mit.

**Falsche Bankverbindungen** führen beim Abbuchen der Abonnementsgebühren zu Retouren, für die sowohl Ihr als auch unser Kreditinstitut hohe Gebühren berechnet. Wir bitten Sie, dies im eigenen Interesse zu vermeiden.

**Zeitschriften werden von der Post** trotz Nachsendeauftrag normalerweise nicht nachgesandt. Die nicht erhaltene Ausgabe muss dann zum Preis von € 4,40 (zzgl. Porto) nachbestellt werden.

#### Charisma-Spendenkonto

Wenn Sie mit dazu beitragen möchten, dass die Zeitschrift Charisma weiterhin oder vermehrt an Missionare in Übersee, osteuropäische Christen, Bibelschulen und andere theologische Ausbildungsstätten sowie bei „Geschenaktionen“ und anderen besonderen Einsätzen kostenlos abgegeben werden kann, dann steht Ihnen dafür folgendes „gemeinnützige Konto“ zur Verfügung:

#### Jesus-Haus, Zweig Charisma

SKB Bad Homburg · IBAN: DE68 5009 2100 0001 4161 38 · BIC: GENODE51BH2  
Ihre Spende ist vom steuerpflichtigen Betrag absetzbar.  
**Bitte dieses Konto nicht zur Bezahlung Ihres Jahres-Abonnements verwenden.** Vielen Dank im Voraus!

#### Herzlichen Dank

sagen wir auch allen Spendern, von denen keine Adresse vorlag, sodass sie kein Dankeschreiben und keine Spendenbescheinigung erhalten konnten. Vergelt's Gott!



[www.charisma-magazin.eu](http://www.charisma-magazin.eu)

Titelseitenbild: © AdobeStock

# Wie 1974 alles begann

In der letzten *Charisma*-Ausgabe erzählte ich, wie Gott in einer Gemeinde-Gebetsstunde sehr deutlich zu mir sprach – zwar nicht mit akustisch vernehmbarer Stimme, aber innerlich, sozusagen zu meinem Herzen: Ich soll eine Zeitschrift herausgeben mit den Namen *Charisma*.

Der inhaltliche Schwerpunkt? Das Wirken des Heiligen Geistes in unserer Zeit – besonders in der charismatischen Erweckungs- und Erneuerungsbewegung. Diese weltweite, alle Konfessionsgrenzen überschreitende geistliche Erneuerung, der sich nach und nach immer mehr Kirchen öffneten, begann nun, viele neue Initiativen, Gemeinschaften, später auch neue Gemeinden hervorzubringen.

Wir hatten (und haben!) den Eindruck, dass dies die endzeitliche „Ausgießung des Heiligen Geistes“ (vgl. Joel 3,1-2) sein könnte, die schon Anfang des 20. Jahrhunderts begann – besonders durch die ungewöhnlichen Erweckungsversammlungen in der Azusa Street Mission in Los Angeles. Von dort wurde das Feuer des Heiligen Geistes in viele Länder getragen. Damit startete die m. E. größte Erweckungs-, Erneuerungs- und Gemeindegründungsbewegung seit den Tagen der Apostel. Bezugnehmend auf das Pfingstfest in Apostelgeschichte 2, als die Jesus-Nachfolger mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden, bekam dieses für die damalige Zeit ungewöhnliche Wirken des Heiligen Geistes den Namen *Pfingstbewegung*. Deshalb sprechen wir auch oft vom „pfingstlich-charismatischen Aufbruch“.

Hätten sich die Leiter und Mitglieder von Kirchen und Gemeinden bei uns in Deutschland dafür geöffnet, wäre uns vielleicht viel Leid in den Folgejahren erspart geblieben.

**Aber Gott ist ein „Gott der zweiten Chance!“** Nach dem Zweiten Weltkrieg füllten sich die Kirchen; desillusionierte Menschen suchten Vergebung und Halt bei Gott. Neue Kirchengebäude

wurden errichtet. Evangelistische Veranstaltungen – ob in großen Zelten, auf freien Plätzen oder in Kirchen und Gemeinden – erreichten „hungrige Herzen“. Kommunitäten entstanden. Reue gegenüber dem Volk Gottes, den zu Millionen von deutscher Hand vergasteten Juden, brachte nicht nur Vergebung, sondern auch eine auf christlichen Werten beruhende Demokratie inklusive garantierter Religionsfreiheit und schließlich sogar die Wiedervereinigung unseres über Jahrzehnte geteilten Landes.

Inmitten dieser Rückbesinnung auf unser geistliches Erbe – denn starteten nicht einst von Deutschland aus die Reformation, der Pietismus, die Diakonie und viele katholische, evangelische und später freikirchliche Missionare in alle Welt? – öffneten sich mehr und mehr Christen für die Erweckungs- und Erneuerungsberichte aus anderen Kontinenten. Leitende Persönlichkeiten der Charismatischen Erneuerung wurden nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz eingeladen. Neue Bewegungen wie „Jugend mit einer Mission“ brachten nicht nur neue Lieder, sondern lebten auch authentisches Christsein mit starkem evangelistisch-missionarischem Engagement.

Von all dem sollte und wollte *Charisma* berichten und dabei auch suchenden Menschen helfen, Jesus Christus als Erlöser, Befreier, Heiler und Täufer im Heiligen Geist zu erfahren.

## Der Start

Den Ruf hatte ich vernommen. Doch wie sollte ich dieses Unterfangen starten? Mir stand ja kein Team, wie wir es heute haben, zur Verfügung. Mit meinem bescheidenen Gehalt konnte ich auch keine großen Sprünge machen.

Ein sehr engagierter junger Mann in unserer Jesus-People-Gemeinde arbeitete bei einem Rechtsanwalt und Notar. Er half uns, eine Vereinssatzung zu verfassen und einzureichen. Bald darauf war der **Charisma e.V.** geboren – mit der Zielsetzung



- die Charismatische Erneuerung im deutschsprachigen Raum bekanntzumachen und zu fördern;
- biblische Lehre zu vertiefen (besonders in den Bereichen Gaben und Wirkungen des Heiligen Geistes, innere und körperliche Heilung);
- zu gegenseitigem Verstehen zwischen christlichen Gruppen beizutragen und Verbindungen zu knüpfen.

Aber wie sollte die erste Ausgabe entstehen? Welche Autoren standen zur Verfügung? Und wer sollte die ganze Tipparbeit (damals mit Schreibmaschine) übernehmen?

### Gottes Wege sind erstaunlich

Schloss Craheim in Unterfranken hatte sich seit 1972 zu einem Zentrum der Charismatischen Erneuerung mit Treffen vieler europäischer Leiter entwickelt – initiiert von dem amerikanischen Theologen Rodman Williams und dem ökumenisch gesinnten Pfingstler David du Plessis. Letzteren hatte ich während meines zweijährigen Aufenthalts in den USA kennengelernt. Er lud mich ein, an der Tagung auf Schloss Craheim teilzunehmen. So lernte ich – noch bevor die erste Ausgabe von *Charisma* erschien – bereits leitende Persönlichkeiten der Erneuerung (Renewal) aus Europa kennen.\*

Das verhalf mir, einen Überblick über die Erneuerungsbewegung in vielen europäischen Ländern zu gewinnen – und die neuen Bekannten auch um Beiträge für die entstehende Zeitschrift zu bitten. Doch: So eine Zeitschrift entsteht nicht von alleine. Wie sollte die technische Seite bewältigt werden? Ich selbst war eingespannt in der Gemeindegemeinschaft. Dafür hatte mich Pastor Ludwig Schneider nach Düsseldorf gerufen.

Außerdem hatte ich in der Gemeinde einen Bibelkurs nach Finis Jennings Dake angefangen, für den ich mich montags (an meinem freien Tag) und dienstags vorbereitete und am Mittwoch

die Lektion im kleinen Kreis vortrug mit Austausch. Am Donnerstag kam dann „die ausgereifte Bibelstunde“, die aufgenommen, später vervielfältigt und in den ersten *Charisma*-Ausgaben angeboten wurde. Zu jedem Thema wurde ein Handout erarbeitet.

Um das ordentlich und übersichtlich zu tippen, empfahl mir mein Mentor Ludwig Schneider, eine junge Frau namens Rita Wittenburg anzufragen, die auch schon öfters etwas für ihn getippt hatte. Das ließ ich mir nicht zweimal sagen!

Rita, eine adrette junge Dame, aus beruflichen Gründen im Jahr zuvor von Hamburg nach Düsseldorf umgezogen, war mir schon öfters angenehm aufgefallen – auch durch ihr geistliches Engagement. Damals hatten wir regelmäßig freitags evangelistische Einsätze in der Düsseldorfer Altstadt und anschließend Teestube in unseren Gemeinderäumen. Daran schloss sich eine Gebetsnacht an bis Samstagfrüh. Wer nicht fehlte, war Rita. Und obwohl noch nicht lange in der Düsseldorfer Gemeinde, war sie Feuer und Flamme, den Kinderdienst auszubauen.

Da Rita mir schon bei vielen Schreibarbeiten geholfen hatte, fragte ich sie nun im 2. Quartal 1974, ob sie sich vorstellen könne, in Zukunft bei der entstehenden Zeitschrift *Charisma* mitzuarbeiten.

Und was soll ich sagen? Sie kündigte sogar ihren gut bezahlten Job, um sich in die *Charisma*- und Gemeindegemeinschaft voll einzubringen, obwohl es noch gar keinen Unterstützerkreis für die Zeitschrift gab. Wahrscheinlich wundert sie sich heute noch über diesen Schritt – genauso wie ich.

Wie es im 3. Quartal 1974 weiterging, erzähle ich in der nächsten *Charisma*-Ausgabe. ■

\* Mehr dazu in unserem *Charisma*-Sammelband „Ich will dich segnen ... Einblicke in den charismatischen Aufbruch der letzten Jahrzehnte“, zu bestellen bei unserem Leserservice (siehe Impressum, S. 39).

# Ewiges Leben

durch Tod und Auferstehung von Jesus Christus

**W**enn wir am Karfreitag in ganz besonderer Weise des stellvertretenden Todes unseres Herrn und Heilandes gedenken und am Ostersonntag über seine Auferstehung jubeln, dann dürfen wir die Gewissheit haben, dass der Tod auch über uns keine Macht mehr hat. Wir müssen nicht noch einmal für unsere Sünden sterben, sondern dürfen sie Gott bringen und uns auf Jesu stellvertretenden Sühnetod berufen.

So wie der Leib Jesu drei Tage im Grab lag, sein innerer Mensch aber in dieser Zeit nicht tot war (siehe unten), sind auch wir, wenn wir ins Grab gelegt werden, nicht „ausgelöscht“, sondern der innere Mensch lebt weiter.

Und so wie Gottvater seinen Sohn am dritten Tag auferweckt hat mit einem Körper, der nicht mehr an Raum und Zeit gebunden war, so wird er auch uns auferwecken mit einem unvorstellbar genialen Körper.

**Wir sind zu ewigem Leben berufen!**

**Wie ist das zu verstehen?**

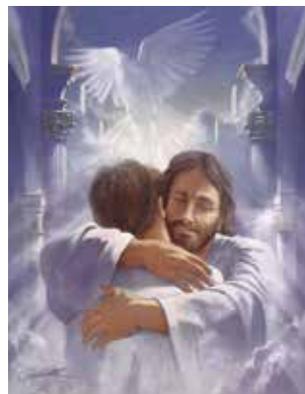
**Was geschieht, wenn ein Mensch stirbt?**

**Wenn ein an Jesus Christus gläubiger Mensch<sup>1</sup> stirbt, wird der innere Mensch (Geist und Seele) im Himmel empfangen.**

Zwar bezeichnet Paulus den Tod als „Feind“ (1 Kor 15,26), doch bezeugt er andererseits in Philipper 1,21: „Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn“ (nicht etwa Verlust). Und weiter in Vers 23: „Ich sehne mich danach, aus der Welt zu scheiden und bei Christus zu sein“. Etwas ausführlicher beschreibt der Apostel das noch in 2. Korinther 5,1-10.

Interessant ist, dass in Offenbarung 6,9-11 die Seelen der Märtyrer mit lauter Stimme rufen und ihnen weiße Gewänder gegeben werden. Der innere Mensch ist demnach kein unsichtbarer Geist.

Das war bereits bei den alttestamentlichen Gläubigen so, die ins Totenreich kamen (s. Lk 16,19-26), dann aber von Jesus – nach Meinung etlicher Bibelausleger – während seiner drei Tage „im Schoß der Erde“ (Mt 12,40) ins himmlische Paradies überführt wurden (Eph 4,8-10; 2 Kor 12,2-4; Offb 2,7). Als Nachfolger Jesu werden wir also nicht wie der Bettler Lazarus von den



Engeln in „Abrahams Schoß“ (Lk 16,22) getragen, sondern eher von Jesus, unserem Herrn und Heiland, in seine Arme geschlossen (s. das Gemälde von Danny Hahlbohm). So wie Jesus in der kurzen Zeit zwischen Kreuzigung und Auferstehung nicht „untätig“ war (Eph 4,8ff und 1 Petr 3,18-20; 4,20), werden auch wir in der himmlischen Welt bis zu unserer leiblichen Auferstehung nicht untätig bleiben!

**Warum noch eine Auferstehung, wenn die „im Herrn Entschlafenen“ doch schon im Himmel sind?**

„Im Augenblick des Sterbens sind die Christen der Zeit und ihrer Zeitgebundenheit entnommen und mit Christus im Bereich der Ewigkeit. Die Auferstehung von uns Christen **in Folge der Auferstehung Jesu Christi** ist die in der Verkündigung Jesu, dann in den Briefen des Neuen Testaments durch Paulus und schließlich in den vier Evangelien verankerte Grunderwartung.“ (Hans-Joachim Eckstein<sup>2</sup>)

„Gott hat den Menschen in seinem Ebenbild als eine Dreieinheit mit Geist, Seele und Körper erschaffen (vgl. 1 Thess 5,23). Beim Sterben wird diese Einheit getrennt, das Immaterielle vom materiellen Körper. Doch der Mensch ist erst vollständig, wenn diese drei wieder vereinigt sind. Darum betont die Bibel die Auferstehung – gemeint ist die Auferstehung des Leibes.“ (Roger Liebi<sup>3</sup>)



© AdobeStock

„Wie ein toter Körper auferweckt und verherrlicht werden kann, übersteigt den menschlichen Intellekt. Wenn wir die Auferstehung Christi akzeptieren – die eines der am besten beglaubigten Ereignisse der Weltgeschichte ist –, sollte es uns nicht weiter schwerfallen, auch unsere letztliche Auferstehung zu akzeptieren, da wir von demselben allmächtigen Gott auferweckt werden, der auch Jesus von den Toten auferweckte.

Über eines können wir uns sicher sein: Gott wird aus dem Staub einen Körper auferwecken, der einerseits einen ganz konkreten und spezifischen Bezug zu unserem irdischen Körper hat, andererseits jedoch umgestaltet und an unser neues Lebensumfeld angepasst sein wird (Phil 3,21). Der Auferstehungsleib wird ein himmlischer Leib sein (1 Kor 15,40).

Unser irdischer Körper ist an die derzeitigen Lebensbedingungen auf Erden angepasst. Der Auferstehungsleib wird an unser neues himmlisches Lebensumfeld angepasst sein ... ebenso an das Tausendjährige Reich und die neue Erde. Dieser Auferstehungsleib wird voller Kraft sein (1 Kor 15,43). Der hier aufgezeigte Gegensatz [gesät in Schwachheit, auferweckt in Kraft und Herrlichkeit] deutet darauf hin, dass die neuen Fähigkeiten unbeschreiblich größer sein werden als die irgendeines irdischen Leibes.“ (Duffield & Van Cleave<sup>4</sup>)

Analog zur Auferstehung Jesu Christi ist unsere Auferstehung das große Wunder des Evangeliums. ■

#### Anmerkungen

<sup>1</sup> Gemeint sind Menschen, die u.a. in folgenden Bibelstellen beschrieben werden: Joh 1,12; 3,3.16.36; 8,51; 10,27.28; 11,25f; 14,6; Röm 10,4.9.10.

<sup>2</sup> In einer E-Mail an den Autor vom 9.1.2024.

<sup>3</sup> In einer Sprachnachricht an den Autor vom 29.12.2023.

<sup>4</sup> In: Grundlagen pfingstlicher Theologie, Solingen 2003, S.640f.



## Liebe Freunde,

auf den letzten vier Seiten jeder *Charisma*-Ausgabe bringe ich – unabhängig vom Titelthema des jeweiligen Heftes – immer etwas, was mich besonders bewegt:

- Das kann, wie auf den Seiten 40–41, ein Rückblick in die Vergangenheit von *Charisma* sein oder etwas, das ich gerade erlebt habe;
- wenn möglich möchte ich darüber hinaus eine biblische Ausarbeitung bringen (nicht irgendein Thema, sondern eins, mit dem ich mich in den letzten Wochen oder Monaten beschäftigt habe), wie auf S. 42f.;
- und schließlich möchte ich Euch über die weitere Entwicklung im Charisma-Verlag auf dem Laufenden halten. Denn viele unserer Leserinnen und Leser sind im Laufe der Jahre zu Freunden geworden, die uns auch im Gebet begleiten.

**Im Jahr 2023 sind wir wichtige Schritte gegangen**, um den Charisma-Verlag, der als Einzelfirma unter meinem Namen geführt wurde, in eine breiter aufgestellte gemeinnützige Stiftungs-GmbH umzuwandeln. Das war schwieriger als wir dachten. Und manches Mal wollten wir schon die Hoffnung aufgeben. Doch: „Hoffnung lässt nicht zuschanden werden“ (vgl. Röm 5,5).

**Und jetzt die gute Nachricht: Im Februar wurde der offizielle Schritt der Übergabe und Umwandlung des Verlags vollzogen.** Danach musste die notariell beurkundete Umwandlung zur Eintragung im Handelsregister eingereicht und der Freistellungsbescheid (für Spendenquittungen) beim Finanzamt beantragt werden. Das läuft noch nach Redaktionsschluss. Darüber mehr in der nächsten *Charisma*-Ausgabe.

Mit herzlichen Grüßen

  
Gerhard Bially, Mag. theol.

Olympiahalle München

20. - 23. Juni 2024

# UNUM<sup>24</sup>

EINS SEIN KONFERENZ

Mit

**JOHANNES HARTL · BILL JOHNSON  
LANDESBISCHOF TOBIAS BILZ  
UPPERROOM · BETHEL MUSIC  
O'BROS · VERONIKA LOHMER · OUTBREAKBAND  
FADI KRIKOR · GERHARD KEHL** u.v.w

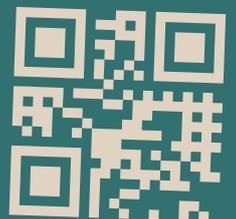
Gott führt uns von "Einheit" ins "Einssein", lateinisch UNUM. Ein einst zerbrochenes Land sehnt sich nach Einheit und Versöhnung, indem es gemeinsam betet und zum Segen für andere Nationen wird.

Sei Teil der Bewegung und komm zu **UNUM24**, der 4-tägigen Glaubenskonferenz in der Olympiahalle München mit inspirierenden Sprechern und tiefer und verändernder Anbetung.



**#unum24 #EinsSein**

**JETZT  
TICKET  
SICHERN!**



**www.unum24.de**